

## Geist und Leib

Dies wundervolle Bilderspiel,  
Dies, wie ein Mantel, hüllende Gefühl,  
Das Vorwärts-treiben stürmender Gedanken  
Entgegen einem inneren Willensziel  
Und Wünschen zu, die vor dem

Wilde schwanken —  
Das nährt der Leib mit seinem Atemzug,  
Dem harten Hammer Schlag in seinem Herzen,  
Dem dunklen Glühen seines Blutes, dem Trug  
Zu Luft verwandelter zahlloser Schmerzen.

Die scharfe Tiefe, die verworren kreist,  
Will sich vergessen und gebiet den Geist,  
Daß sie nicht höre, wie das Herz ihr schlägt,  
Das Blut in ihrem Puls sich schaffend regt,  
In jeder Muskel leise Leiden glüht,  
Weißt joll, ein Mantel, überwallen ihn,  
Des armen Leib, daß er sich still verzieht  
Und lebt im Schein, der ihn entliegen ist.

Ruht das emporgeschandte Licht sich aus,  
Bermimmt sich selbst des inneren

Sturms Gebräus,  
Der tausendfache Schmerz erglühst bewußt,  
Das Blut erschrickt im pochenden Schlag  
der Brust.  
Dann treibt das dunkle Leben wieder empor,  
Und aus der Nacht bricht neu das

Licht hervor —

Und leuchtet wieder, ein befreiter Geist,  
Wieder von unsichtbarer Kraft gepfeift,  
Geist schreitet wieder leicht, ein Bilderspiel,  
Ein, wie ein Mantel, hüllendes Gefühl,  
Ein schmerzloses Um-die-Dinge-gleiten,  
Ein schwebendes Die-Tiefen-überbreiten,  
Geist, wundervoller Traum und Trug  
Von Herzschlag, Blut und Atemzug! —

Wilhelm von Scholz

## Dienende Schwester

Von Hans Ostwald

Es war auf einer kleinen Kreuzungsstation.  
Ein Fernzug war eben eingefahren. Die meisten  
Reisenden hatten bereits die Wagen verlassen,  
um sich zu erfrischen oder die Kinder ein wenig  
zu regen. In dem Wohlgefühl, wieder festen  
Boden unter sich zu haben, unbeschäftigt vom nach-  
schreitenden Morgenwind, redeten und dehnten sich  
die verlassenen Gefellen.

Nur das eine Abteil war noch nicht geöffnet.  
Da beugte sich eine schwarzgekleidete Frauen-  
gestalt heraus, stiz und zerrte an den Griffen.  
Über die Dinger bewegten sich nicht.

Das von einer schwarzweißen Haube einge-  
rahmte Gesicht der Frau, das verblühen und  
weischlich in das blasser Morgenlicht hineinragte,  
verlor noch mehr die Farbe. Amergehlich sah sie  
umher, zwinkerte mit den kleinen grauen Augen  
hinter ihrer Brille und murmelte unverständliche  
Worte.

Da brängte ein anderes Geschöpf sie zurück.  
Ein kurzer Oberkörper kam zum Vorschein,  
zwei ungeborene lange Arme redeten sich heraus  
und — ja da sprang die Tür gleich auf —

Ansücher kletterte die erste Frau heraus. Sie  
trug die glatte Tracht einer Nonne. Ein großes



Otto Obermeier

blinkendes Goldkreuz, das auf der Brust ruhte,  
bezeichnete ihren höheren Rang.

Hinter ihr her sprang ein verhuschtes Wesen,  
scheinbar ungeschickt, doch behende herab. Sein  
dürftiges schwarzes Fühnhägen sah selbst im matten  
Morgenslicht sadenscheinig aus — so'n armes  
Ding, 'ne diene Schwester. Beide Arme und  
Schultern waren ihr hoch bepackt.

Über sie schritt doch sicherer über die Schienen,  
als ihre Gebeteterin. Und es war in ihr eine  
leise Freude, daß sie klüger gewesen als die  
Anderere. War die nicht sonst die Klügere? Ach  
— das war die — das war die! Die gab ja  
alles an, befohl — ach, es ward nichts getan,  
was nicht die Andere angewiesen. Wie noch  
hatte die dienende Schwester etwas getan, was  
man ihr nicht gegeben hätte. Jeder Schritt,  
jeder Griff — war der nicht von den Worten  
der anderen gelenkt worden?

Aber nun erfolgte es sie — diese Benugung.  
Zwitscherte da nicht ein Vogel? Dräuben — im  
Busch? Ihr war, rote wenn sie fingen müßte —  
Lange währte das nicht. Kaum standen sie auf  
dem Bahnhöfen, da sagte die Andere:

„Sehen Sie den Kram ab!“

Und mit den altgewohnten niedergebognenen  
Augen ließ die dienende Schwester das Gepäck,  
Koffer, Schachteln und Taschen auf das Pflaster  
gleiten. Still, wie eine Schildwache, stand sie  
zwischen dem Kram. Sie wagte nicht, eine  
heftige Bewegung zu machen. Und dabei wechte  
ein eifriger Wind von den Feldern herüber. Alle  
Männer, die an ihr vorbeigingen, hatten die  
Kragen hochgeschlagen. Ihre Borgefetzte trat  
eifrig und mit verzerrtem Gesicht von einem  
Fuß auf den andern.

Und sie stand still, mit halbgeöffnetem Kopf,  
ergeben in jener andachtsvollen Stellung, die  
man ihr seit ihrer Kindheit eingepaukt. Ja,  
wenn sie nicht so ein überzähliges Kind gewesen  
wäre — verwahren. . .

Jetzt kam der Stationsvorsteher mit der roten  
Mütze heran. Die erste Nonne ging rasch auf  
ihn zu und fragte hastig und ungeduldig, wann  
dann der Zug weiter gehe.

„Sobald der Schnellzug durch ist!“ antwortete  
der Mann und hörte einem anderen Frager zu:

Die Nonne zeigte die Ahlfeln:

„Schnellzug! — Schnellzug! Wann kommt  
der Schnellzug?“

Sie begann mit ihrer dienenden Schwester  
zu keifen: „Warum sagt mir der Mann nicht,  
wann der Schnellzug kommt?“

Sie bligte das Mädchen zornig an. Das  
sank immer mehr zusammen zwischen dem Kram.  
Hatte sie nicht der Schwester so unvollkommenen  
Bescheid gegeben? Als die Nonne immer zorniger  
wurde, kam es der Kleinen fast vor, als sei sie  
die Schuldige und müsse nun büßen — ja, als  
büße sie noch viel zu wenig. Immer schwarzer,  
strafender, peinigender mußte die Nonne werden.  
Die fuhr auf sie los:

„Sowie der Schnellzug kommt, hat er gesagt,  
jollen wir einsteigen! Hören Sie, Josefa! Hören

Sie! Denken Sie d'ran! Vergessen Sie es nicht  
wieder! Geben Sie Obacht! Ach — wie kann  
man von Ihnen Obacht verlangen! Ich werde  
schon aufpassen müßen. Von Ihnen darf man  
ja keine Sekunde fortgehen. Sie bekommen es  
fertig und lassen sich alles von dem ersten Besten  
fornehmen! Haben Sie schon Ihr Benjamun er-  
füllt? Zehn Rosenkränze hatte ich Ihnen ge-  
ragt? — So, schön — nun, dann wollen wir  
rasch — ehe der Zug kommt — noch einen er-  
füllen.“

Sie standen beide mit gefenkten Köpfen da.  
Jenseits der Geleise und der langen Wagen-  
reihen rötete sich der Himmel. Das goldene  
Licht strahlte klar über die farblosen Wolken,  
sie mit Feuer und Leben, farblos und Glanz  
überflutend. Die beiden starrten auf die  
knähenen Kränze.

Da ließ sich von weitem das Puffen und  
Rasseln des nahenden Zuges hören. Er eilte  
heran wie der Wind.

Die Nonne schreute auf. In größter Ver-  
störtheit packte sie die dienende Schwester am  
Arm und wollte sie über die Geleise zeren.  
Sie gehörte im ersten Augenblick. Dann aber  
erwachte sie und schrie plötzlich auf: „Nein, nein!  
Erst den Zug vorbei lassen!“

Die Nonne ward wieder ganz blaß.  
„Kommen Sie!“ sagte sie hart und eindring-  
lich. „Dann stieg sie auf das Geleise.“

Die dienende Schwester sah, wie der Zug  
heranglitt. Noch wenige Meter — ah — Be-  
freiung! Sollte die doch einmal wenigstens  
sehen, wie weit sie kam mit der Selbstherrlich-  
keit. . . Aber dann sprang sie doch hinzu und  
stieß die Nonne hinüber mit ihrer ganzen Kraft.

Und als nachher die Beamten und Mit-  
fahrenden die Beiben umstanden, schalteten und  
schorften, beugte die dienende Schwester wieder  
den Kopf. Die Nonne drehte sich hin und her  
und sagte mit zuckenden Lippen:

„Ja, die Schwester Josefa hat wieder mal  
nicht aufgepaßt! Der muß man das Geringste  
erst zehnmal lassen.“

Und der dienenden Schwester ward es bald  
wirklich so, als müßte sie immer geleitet werden.  
— Und hatte sie nicht vorher so einen ganz  
sündhaftesten Wunsch gehabt — von Befreiung? —

Sie blühte still und ergaben zur Erde und  
wartete auf die Befehle der Nonne. . .

## Spätherst

Sie sagen, daß die Sonne kälter strahle,  
Indes die Wälder farbig sich entzünden,  
Und sich in Fäur und Felsengründen  
Mit Duft erfüllt der Lande übervolle Schale.

Tod und Vergehen nähren sie im Tale,  
Und sehen Luft in nahe Unlust münden,  
In schlimmen Reichen sich den Winter künden.  
Des Sommers Glühball wärmt zum  
legten Male.

Weht Winde, weht die gold'nen Blätter nieder,  
Laßt reiß die Früchte auf den Boden prallen,  
Entlaubt den Wald mit unbarmherzigen

Streichen!

Die späte Frucht muß einer zarten weichen,  
Und aus der Schönheit, die in Staub zerfallen,  
Nebt eine neue bald die jungen Wieder.

Richard Löwinger



Begegnung

Angelo Quaglio (Schleissheim)



(Im Besitz der Lage „Le Trousseau“, München)

Der Trinkspruch

Lovis Corinth (Berlin)

## Der Geheimrat und das Mädel von ehedem

War ein Mädel so schlank und rank  
Und die Augen so blüheblank  
Und die Zähne — o diese Zähne! —  
Und die goltig stürrende Wähne  
Und der weiße Hals so fest und gesund  
Und wie sie in den Hüften stund  
Und süß und Keramel so fein und niedlich  
Und das ganze Mädel so frisch und appetitlich!  
Ja, zum Anbeissen war's! Wie nicht geseheit  
Hab ich geküßt sie feinerziet.

Sehe noch heute das Sennengeflimmer,  
Als sie zum ersten Mal auf mein Zimmer  
Mit dem Kaffee in süßiger Scham  
Zu dem Dreifemestragen kam.  
Sahen uns an und grüßten verständig  
Und dann lachten wir wie unbändig;  
Denn das saß auf den ersten Stieb.  
Wie hatte der Bursch das Mädel lieb!  
Wo wir gingen und wo wir standen,  
Unsere Hände sich schmeidig fanden,  
Auf der Kniee und im Kollatz,  
Ja, auf Menfir und allweeg  
Führen meine Gedanken zu Vieren  
Mit dem lieben Mädel spazieren.  
Dachte nur, waren wir mal getrennt,  
Wo ich sie wieder treffen könnt.

Doch da kam's. Ihre Alten schrieben:  
Der Stephan sei ihr treu geblieben.  
Weiler würde der Schmiegegesell  
Und tröt nun an des Vaters Stell.  
Den Alten hätten sie gekern begraben,  
Und der Junge wollt sie zur Ehsrau haben.  
Kommen sollte sie gleich nach Haus. —  
Wir sahen wie zwei Verdammte aus,  
Die schon der Henker hält am Kragen.  
War denn nur so was zu ertragen?  
Nur stärker fühlten ich und sie,  
Dass in uns eine Sehnsucht schrie  
Laut wie der Sturmwind in den Föhren.  
Nur diesen Angstschrei konnt ich hören.  
Den Arm um ihren Hals gepreßt,  
Hielt ich sie wie fürs Leben fest.

„Geh mit mir! In achtzehn Stunden  
Hab ich ein Heim für Dich gefunden  
Saubter als feins und freier als dieß.  
Morgen fahren wir nach Paris!

Mieten da oben unter dem Dache  
Ein Stübchen mit einem Schlafgemache,  
Und ich arbeit, ich schreib und schreib,  
Und Du wirst da mein ehrlich Weib.  
Sitzt mit dem Nähzug mit gegenüber,  
Reichst mir auch mal den Mund darüber,  
Und, wenn die ersten Kostanten blind,  
Geh's in den Garten der Tulieren.  
Mußt nur, wie können uns nicht verlassen,  
Dein Herz in beide Hände fassen.  
Geh mit mir!“ Ich sah ihr dicht  
In das verweinte liebe Gesicht.  
Wie ein Rosenstrauch, wenn es gewittert,  
Hat es unter Tränen getittert;  
Doch dann löste sie sich von mir  
Wie im Traum und suchte die Tür.

Mir war vor Angst der Atem benommen.  
Doch ein mal ist sie zurückgekommen,  
Küßte mich auf den Mund wie nie  
Und schluchzte: „Ich sag's Dir morgen früh!“  
Und war dann fort im Handumdrehen . . .  
Wir sellten uns nie wiedersehen.

Das arme dumme süße Ding  
Tag'sdrauf zu seinem Fußschmid ging.  
Im Bettel stand: „Um D'nein willen!“  
Ja, so ein Mädel hat seine Grillen!  
Ich irte umher zum Tode wund;  
Doch mit zwanzig wird man wieder gesund.

Und was wäre sonst aus mir geworden?  
Ich hätt keinen roten Adlerorden,  
Dienete mich nicht Geheimere Rat,  
Mir fehlte auch all der andre Salat.  
Und die hochfeine süße Crème  
Und was in meiner Pariser Bohème  
Verdroffen und voll Reu und Groll  
Zählig geklungen Zoll um Zoll,  
Wäz mein Mädel und ein'ge Orisetten  
Mich irgendwo eingebuddelt hätten.  
Ja, so ein tapfer Mädel wie meins  
Hat den Verstand für unsereins.  
Wer achtzig Semestern hab ich's erfaben.  
Man ist so jung mit zwanzig Jahren!

— y —

## Aphorismen

Von Dr. Baer (Oberdorf)

Das ist der Segen der Wahrhaftigkeit.  
Sie erlaubt uns, uns immer gleich zu bleiben.  
Wer eine Maske trägt, muß sie von Zeit  
zu Zeit wechseln, um nicht erkannt zu werden.

Alle Eltern sind dazu verdammt, sich  
wehren zu müssen gegen ihre Kinder.

Ehre deine Taten, — aber nicht auf  
Kosten deiner Lebenden.

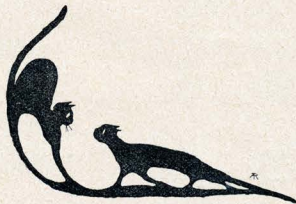
Nur das Gesindel hat Gefühle, die sich  
belehren lassen.

Wie schnell sich oft unsere moralischen  
Werte ändern, wenn unsere Finanzen sich  
geändert haben.

Gittelkeit kann man tödlich verletzen —  
aber nicht töten.

Wir können nichts zweimal erleben.

Sein Talent nicht nützen können, — das  
ist härter als kein Talent haben.



A. Riemer

## hausinschrift

Ich bin der mann Allein benannt  
Ich muß eich sagt ich bin mit nimant  
erwant.

In der welt seyndt sovill frembder sachn  
Der wil ich nit bekantschaft madn.

Wied dauch fran Baß dein begern  
Und dein böß zingletn das mag ich nit hern.

Wied dauch herr Dettter hast dein sach  
verpfindt  
Die wetterschaft hat sich umer gwendt.

Wied dauch herr Gvatter du thuest so  
gshwindt  
hat dein hauffrau schon wider ein kind.

frohnbott du kloppf nit an mein tür  
Ich bin kein og und drag kein gshir.

herr kloster brueder kloppf auch nit an  
Ich mag mein hauff frau allein han.

Solltat dir weit nit aufgmadt auch  
Wen dein schwerdit nit frist den frist  
dein bauch.

Wied dauch herr pfarrer mit dein  
schwarzn rok  
Ich hab im stal mein zign bok.

Kom herein herr Codd wie bistu lib und werth  
Weil izzt das böß ankloppstet außfert.

Georg Queri

## Wahre Geschichten

In einer kleinen evangelischen Gemeinde  
Bayerns findet die Ertragung eines alten Jung-  
gesellen mit seiner schwerhörigen Dienstjungfer  
statt. In gehobener Stimmung lauschten Alle den  
weihervollen Worten des Geistlichen. Nach dem  
üblichen Jeremionell stellt dieser denn auch an  
die glückliche Braut die Frage, ob sie den Jung-  
gesellen K. V. heiraten wolle u. s. w.

Keine Antwort. Doch der Geistliche hat Ge-  
duld: er wartet. Feierliche Stille. Aber allge-  
mach bemächtigt sich der Umwesenden eine nervöse  
Unruhe. Der Bräutigam beginnt schon unruhig  
auf den Knien hin und her zu rutschen. Schließ-  
lich hält er's nicht mehr aus. Heimlich verleiht er  
der Geistlichen einen gutgemeinten Puff und  
sagt ihr halblaut in's Ohr:

„Ob D' mit willst, hot de Herr Paftr g'fragt!“  
„Jo, jo“ schreit die glückliche Braut, „wozua  
fan mer denn doa!“

## Liebe Jugend!

In einer deutschen Großstadt sind vor und  
in den Bahnhöfen, auf sehr belebten Straßen  
und Plätzen Schutzleute aufgestellt, die zum Fahren  
dafür, daß sie englisch, französisch, russisch u. s. w.  
sprechen, die betreffenden Landesfarben in flaggen-  
form auf dem linken Rockärmel aufgenäht tragen.  
— Die Epiranto-Sprechenden tragen ebendort  
einen grünen Stern. —

Vor kurzem will ich nun die Sprachkenntnisse  
eines vor dem Bahnhofe aufgestellten und mit  
der englischen und französischen Landesfarben-  
flagge geschmückten Schutzmann auf zu Probe  
hellen und frage ihn:

„Ayez la bonté à me dire, where can I get  
the tickets?“

Ganz verdußt sieht er mich erst an, um dann  
mich an einen in der Bahnhofshalle stehenden



(Mit Genehmigung von Gustave Pellet, Paris)

Skizzenblatt

Louis Legrand (Paris)

Schuhmann mit folgenden Worten zu weisen: „Der dort wird Ihnen Auskunft geben können, der spricht ‚Esperanto!‘“

### Physis in der Kaserne

Leutnant v. Jittwitz gibt seiner Abteilung Gewehrinstruktion. Dabei kommt er auch auf die Ballistik, und von da ist nur ein Schritt zu

den Fallgeschetzen. Aus seiner Penälerzeit hat er eine dämmerhafte Erinnerung, daß im luftleeren Raume alle Körper, einerlei, ob schwer oder leicht, gleich schnell zur Erde fallen. Er beschließt, dies seinen Leuten sogleich durch das Experiment ad oculos zu demonstrieren.

Eine Bleifugel ist schnell beschafft, auch eine Hühnerfeder ist bald zur Hand. Jedoch zum namenlosen Erstaunen des Herrn Leutnants gelangt die

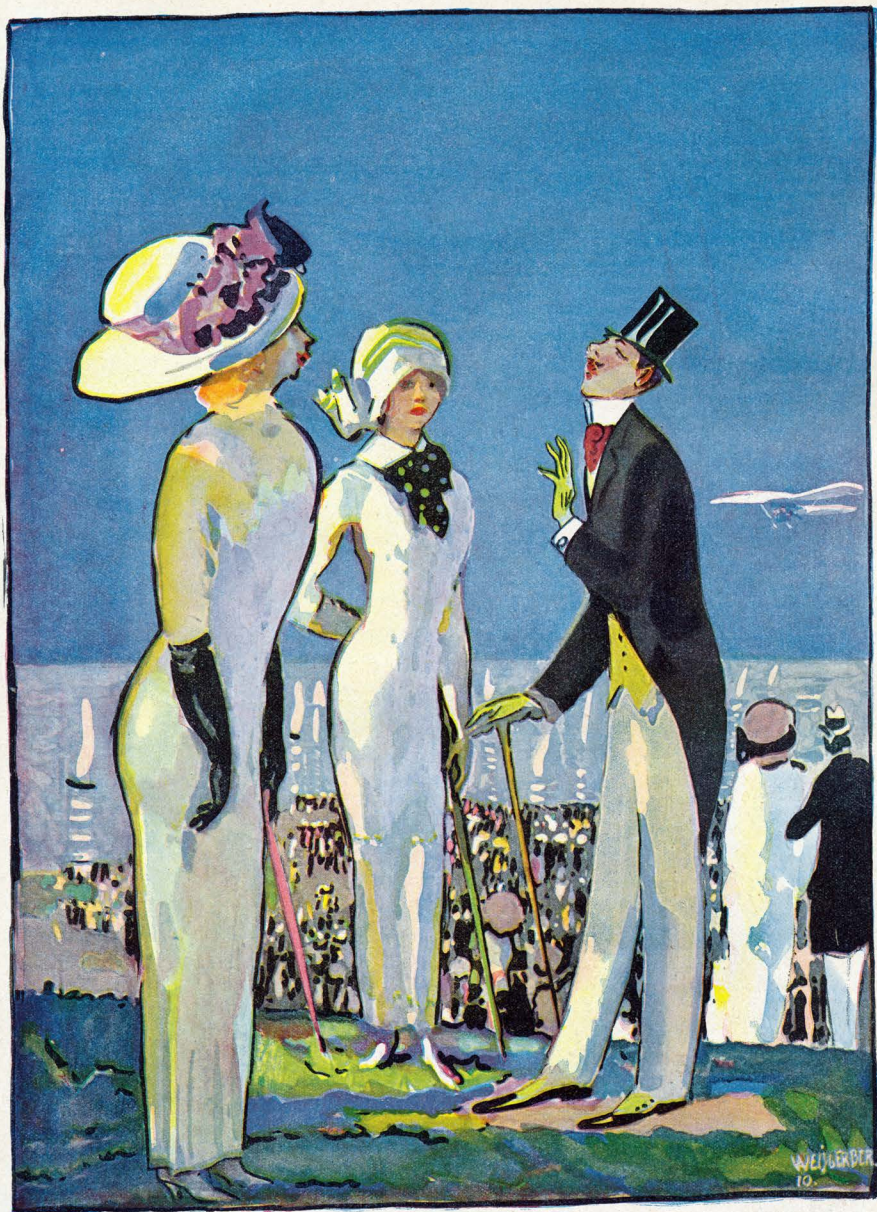
Bleifugel stets schneller zur Erde als die Feder.

„Möller, machen Sie die Fenster zu!“

„Aber auch jetzt will das Experiment nicht gelingen. Da, ein rettender Gedanke! „Mal 'ne Stahlfeder her!“

Und richtig, diesmal erreichen die beiden Körper annähernd gleichzeitig den Boden.

„Ua also,“ sagt der Herr Leutnant befriedigt, „Ihr seht, Leute, jetzt stimmt ja die Chose!“



### Die Verlobung des Heronauten

„Wären Gnädigste bereit, mit mir den Mars zu bevölkern?“

A. Weisgerber (München)

# Von einem der auszog das Malen zu lernen

Von Karl Arnold

Max Bunzel kam aus Lobeda nach München, um seinem Wunsche gemäß und gegen den Willen seiner guten Eltern die Malerei zu studieren.



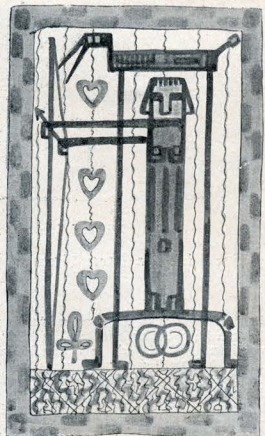
Zu dieser Zeit waren gerade die Amoretten modern. Nachdem er die Kunst des Altzeichnens hinter sich hatte, ging er an seine erste Komposition: „Amor auf Schlechwegem“.



Als diese Arbeit fertig war, kam gerade die Volks-Kunstaussstellung und brachte einen neuen Stil. Bunzel sah sich genötigt, sein Werk umzuarbeiten.



Als diese Arbeit fertig war, kam gerade die Japan-Ausstellung und brachte einen neuen Stil. Bunzel sah sich genötigt, sein Werk umzuarbeiten.



Als diese Arbeit fertig war, kam gerade die Muhammedanische - Ausstellung und brachte einen neuen Stil. Bunzel sah sich genötigt, sein Werk umzuarbeiten.



Als diese Arbeit fertig war, kam gerade die Ausstellung moderner Franzosen und brachte einen neuen Stil. Bunzel sah sich genötigt, sein Werk umzuarbeiten.



Als diese Arbeit fertig war, kam gerade die Ausstellung für pointillistische Gedankenmalerei und brachte einen neuen Stil. Endlich erkannte Bunzel, daß er hier mit den wenigsten Mitteln alles sagen kann, was er zu sagen hat.





**Erklärung**

Erich Wilke (München)

„Siegst, Kathl, dös is a Naturmensch! — Der is im Stand und sauft zu an Backsteinkas a Zitronalimonad!“

**Epistolae virorum obscurorum  
novissimae**

Silvius Schlauberger, Kaplan in Köln, an  
Damianus Schlicht, Pfarrer in Erier.

Teurer Mitbruder in Christo! Gott sei gepriesen — es ist wieder Friede in unsern Reihen und unser heiliches Zentrum zigt wieder das Bild einer heiligen familie! Wie schön ist es doch, sich zu lieben, wie es unser göttlicher Heiland vorgezeichnet hat! Unsere ehrwürdigsten Herren Bischöfe gehen uns darin mit dem guten Beispiel voran! Du glaubst gar nicht, wie sie gegeneinander gearbeitet haben, denn sie können sich für den Tod nicht ausziehen, aber nun ist alles Friede!!

Es war das Wettloosen zwischen dem Swin-egel und Haken, und der Haf hat daran glauben müssen. Wenn der Haf tot ist, kann der Swin-egel die erbaulichsten Reden halten, es erfolgt

kein Widerspruch mehr . . . Und wenn kein Wider-spruch mehr erfolgt, ist — Friede! Siehst Du, so macht man das.

Tun streiten aber noch zwei Kleine Doktoren miteinander, der Dieblich und der Kaufmann. Warum? Man weiß es nicht? Weil der K. feins Eier in ein fremdes Nest legt, als wir ihm den offiziellen Milkaffen zuperten? Was ist denn dabei? Mein Gott, wir haben schon vielen das Regen von Eiern verboten, die uns zumider waren — die Gimpel ließen sich eben gefallen, der Kufuf nicht.

Es sieht ja komisch aus, wenn der Leiter unserer frommen Presse-Information die liberale Presse mit Artfeln gegen seine lieben Mitbrüder verhielt, aber — unter uns! — ich bewundere das gerissene Luder! Wir sind doch nicht so inferior, wir! Natürlich vermobeln wir den Mistfäßer jetzt oder schütteln ihn vielleicht gar von den Kochschögen. Denn so was macht man zwar, aber man läßt sich nicht erwischen dabei . . .

Allein ich kann mir's wohl denken, warum unter lieber Schopen-Bruder mit den Aengeln pfißig gewinkert hat, als er's dem Dieblich erzählte. Schade, daß der Kaufmann so wenig Koornman ist! Diese sonderbaren Schwärmer aus der Angh-Bärenfabrik meinen immer noch, daß unser allerheiliches Zentrum ein Instrument des Herrn zur Vereibigung des katholischen Glaubens sei! „Stuß“ sagt Jzig. Wir sind eine G. m. b. H. zur Wahrung der Interessen aller Pfründen-Besitzer in Deutschland, und so lang unser Geschäft so blüht, haben wir gar keinen Grund, es zu liquidieren.

Merf Dir das, lieber Mitbruder, und nimn Anteilcheine. Gottes Segen ist hypothetisch sicher darauf! Gott sei gepriesen!

Mit christlichem Grusse

Dein

Silvius

Köln, Noembri 1910

# LAXIN-KONFEKT

Ideales wohlschmeckendes  
**ABFÜHRMITTEL**  
mild und sicher wirkend,  
auch bei dauerndem Ge-  
brauch absolut unschädlich

Aerztlich bestens empfohlen.  
Originaldose (20 Stück) 1 Mk.

Zu haben in den Apotheken. Vor minderwertigen  
Nachahmungen wird gewarnt. Man verlange aus-  
drücklich „LAXIN“. In Oesterreich-Ungarn, Eng-  
land und U. S. A. als „LAXIGEN“ im Handel.

**Pharmakon G.m.b.H. Berlin W 35**

## Ungebähr über Ungebähr

Ein Unwalt, der das Wort „Rekord“ benutzte, kam vor Gericht nicht billig dam't fort: 'ne Ordnungsstrafe mußte der Verbußte bezahlen für das ungeschuldsvolle Wort.

(Dem „Rekord“ ist dem Sportleben entnommen; das Gericht aber ist kein Sportplatz.)

Wie war er baff, als er den Spruch vernommen! Sein Unrecht war ihm ganz und gar nicht klar. Als er die Strafe zudiktiert bekommen, Da sträubte sich vor Schrecken ihm das Haar.

(Dafür verdient er eine neue Strafe; ein Gerichtssaal ist kein Freizeitanlage.)

Er nahm zurück das Wörtlein, das verpönte, Er meinte es nicht böse, sondern gut. Doch als dies den Gerichtshof nicht verführte, Da kochte vor Erbitterung sein Blut.

(Wofür ihm eine dritte Strafe gebührt; im Gerichtsgebäude wird nicht gekocht.)

Doch hat er keinen Ton von sich gegeben. Er schwieg und zahlte tiefbedrückt und stumpf Und dachte höchstens sich: Es ist im Leben, Wie man so sagt, Meßsüßge manchmal Trümpf.

(Weshalb er mindestens gehängt gehört; Kartenspiele werden nicht in den Hallen der Themis gebudelt.)

Zieht draus die Lehre, teure Rechtsstudenten: Verhängnis dräut in des Gerichtes Raum. Verteidigt schweigend künftig die Klienten, Dann haltet Ihr die Zunge brav im Zaum.

(Und bekommt eine Ordnungsstrafe, weil der Zaum dem Leben des Pferdes entnommen ist.)

Karlchen



Der Missratene G. Hertling

„Sieh' nur, Theobald, was unser Dicker für ein gebäßiger Junge ist! Er gönnt seinem Bruder keinen Bissen, trotzdem er selbst stets die größere Portion bekommt.“

## Zukünftiges von Wellman

New-York, den ...

Soeben ist Wellman, der vorgestern mit seinem neuen Lenkballon die Fahrt nach dem Planeten Mars angetreten hat, glücklich bei Philadelphia gelandet.

## Die Junker

Im adelstolzen ostelbischen Schloß,  
Da brüßtet keck sich der Junker Troß.

Sie rühmen mit lautem Uebermut  
Ihr blaues, ihr besonderes Blut.

„Wir sind die Edelsten der Nation,  
Wir schüßen mutig Altar und Thron.“

Der Städter schadert, ist uns nicht gleich,  
Wir sind die Herren im Deutschen Reich.

Und wer nicht schwört auf den V. d. L.,  
Der ist ein vaterlandslojer Gefell.“

So riefen sie stolz und schmissen keck  
Die Erbschaftsteuer wohl in den Breck.

Doch kaum ist die grauße Tat geschehn,  
Da wetterleuchtet's auf Elbings Höhen.

Und Wolken ziehn schwärzlich und grau  
Am Himmel auf gegen Januschan.

Und aus den Wolken kommt eine Hand,  
Und schreibt und schreibt auf der schwarzen Wand.

Und schreibt eine Schrift mit Feuer und Blut.  
Die Junker trogen mit keckem Mut.

Sie lesen mit ungebeugtem Starrsinn:  
Mene, mene, tekel, upharsin!

Frido



Waidmannsheil!

**Inseraten-Annahme**  
durch alle Annoncen-Expeditionen  
sowie durch

G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München

# „JUGEND“

Copyright 1910 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München.

**Insertions-Gebühren**  
für die

vierspaltige Nonpareille-Zelle  
oder deren Raum Mk. 1.50.

**Abonnementspreis** des Quartals (13 Nummern) Mk. 4.—, Oesterr. Währung 4 Kronen 80 Heller, bei Zusendung unter Kreuzband gebrochen Mk. 4.80, Oesterr. Währung 5 Kronen 75 Heller, in Rolle Mk. 5.50, Oesterr. Währung 6 Kronen 60 Heller, nach dem Auslande: Quartal (13 Nummern) in Rolle verpackt Mk. 6.—, Francs 7.50, 6 Shgs., 1 1/2 Dollars. Einzelne Nummern 35 Pfg. ohne Porto. Bestellungen werden von allen Buch- u. Kunsthändlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungsverlegungen entgegengenommen.



Photographische Apparate,  
Operngläser, Feldstecher,  
Trüder- Binocles, Rettungs-  
zeuge, gerahmte Bilder,  
Musik-Werke und Instru-  
mente, Uhren u. Goldwaren

**gegen Barzahlung  
oder Teilzahlung.**

**Eugen Loeber, Dresden-N. 6, Filiale: Aussig i. B.**  
Katalog 102 bei Angabe des gewünschten Artikels gratis!

## Neuester Patent-Füllfederhalter „Prinz Heinrich“

D. R. P. 204970.

Der Prinz Heinrich-Halter hat keine sich abnutzende Teile und genaueste Tintenführung, er ist ein Schreibzeug fürs Leben. Meine selbstgefertigten Goldfedern mit Osmiridiumspitze sind für jede Hand vorzüglich, von der breiten Spitze für Rundschrift bis zu den feinsten. Großer Halter mit großer Feder wie abgebildet M. 12.—, mit kleiner Feder M. 8.— Kurzer Halter mit großer Feder . . . M. 11.—, mit kleiner Feder M. 7.— In besseren einschlägigen Geschäften oder direkt von Fabrikanten zu beziehen. Bei jedem Bezug ist Umtausch resp. Rückgabe jederzeit gestattet. **LS. Bub, Hamburg J. 36.**

**Echte Briefmarken.** Preis-  
liste gratis sendet August Marboe, Bremen.

## Zur gefl. Beachtung!

Das Titelblatt dieser Nummer (Bildnis der Frau Dr. von Heyse) ist von Franz von Lenbach †.

Sonderdrucke vom Titelblatt, sowie von sämtlichen übrigen Bildnissen sind durch alle Buch- und Kunsthändlungen, sowie durch den „Verlag der Jugend“ zum Preise von 1 Mark für ganz- und doppelseitige und 50 Pfg. für halbeitige, erhältlich. — Bei jeder Sendung werden für Porto und Verpackung 45 Pfennig extra berechnet.

**№ 4711.**

## Eau de Cologne

### Für Spaniens Töchter

mit ihrem prächtigen, dunklen Teint ist „**№ 4711**“  
Eau de Cologne“ für die tägliche Haut- und Körper-  
Pflege geradezu unentbehrlich. — Wunderbar  
belebende Wirkung; gibt dem Körper be-  
sondere Elastizität und Geschmeidigkeit.  
— In heisser, drückender Atmo-  
sphäre das idealste Erfrich-  
ungsmittel. — Lieblich-dis-  
kretes Aroma, absolute  
Reinheit  
garantiert!  
Haus  
gegründet 1792.

## Nürnberger

# Geld-Lotterie

Ziehung  
am 7. u. 8. Dezbr. 1910.

6319 Geldgewinne Mark:

## 150,000

Hauptgewinne  
bar ohne Abzug:

## 50000 M.

## 20000 M.

## 10000 M.

etc. etc. etc.

**Lose à M. 3.—**  
Porto und Liste  
30 Pfg. extra.  
Zu beziehen durch  
die Generalagentur

**Lud. Müller & Co.**  
Nürnberg, Kaiserstr. 38  
München, Kaufingerstr. 30  
Hamburg, gc. Johannisstr. 21.  
In Oesterreich-Ungarn verboten.

## Schriftsteller

wenden sich zur vortheilhaften  
Veröffentlichung ihrer Werke an  
den bekannten Buchverlag  
unter **Is. P. 2330** an Hasen-  
stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

## Schriftstellern

bietet günstige Gelegenheit zur Pub-  
likation guter Arbeiten in Buchform der  
Verlag für Literatur, Kunst u. Musik, Leipzig 88.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Deutscher Cognac

# Asbach Uralt

ist ein echter, alter Weinbrand-Cognac, erzeugt aus reinen Naturweinen  
Brennereien: Rüdesheim am Rhein u. Cognac (Frankreich).  
Sie haben in den einschlägigen Geschäften. Preisaufgabe Asbach „Uralt“ 25. 10.000 Preise.

**Lebensverlängerung**

Wie bekannt, wird derjenige, der lange  
hupft, alt. Nach neueren Forschungen  
hat man noch sicherere Methoden zum  
Alt werden entdeckt. Zum Beispiel:

Wenn einer die Antwort des Reichs-  
kanzlers auf die Interpellation über die  
Fleischnot abwartet.

Wer abwarten will, daß die Konser-  
vation von selber die Erbschaftsteuer  
einbringen.

U. f. w. u. f. f.

**OIGEE**

(eingetr. Marke)

Optische  
Industrie  
Gesellschaft m. B. H.



Man verlange Katalog No. 85.

**OIGEE**

(eingetr. Marke)

Opt. Anstalt  
Berlin-  
Schöneberg

**Dr. Möller's Sanatorium** in Dresden-  
Loschwitz  
**Diäter. Kuren nach Schroth**

**Auto Schiller-  
Drehlinen** von  
M. 10 an, feinst-  
Orchester-Viol.  
v. M. 20 an, feinst, selbstverf. Konr.  
od. Meister-V. v. M. 50 b. M. 200. Laute,  
Gitarren, Zithern, eig. Fabr., ital. Man-  
dolinen etc. versendet unt. Garantie zu  
niedrigst. Preisen. Streng reelle Bedien.  
**Robert Barth**, Kal. Hof-Instrumenten-  
macher, **Stuttgarter 5**, Werkst. f. Geigen-  
bau u. Rep. Preistafel 16 gratis u. fr.

# KALODONT Zahn-Crème und Mundwasser

J. Simon PARIS

## Creme Simon

UNÜBERTROFFEN  
FÜR DEN  
TEINT & DIE TOILETTE

# Nervenschwäche

der Männer. Außerst lehrreicher Ratgeber und Wegweiser von Spezialarzt  
**Dr. Rumler** zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-  
Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung. Folgen nervenruinierender  
Leidenschaften u. Exzesse u. aller sonstigen geistlichen Leiden. Von geradezu  
unerschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Gegen Mk. 1.60 Briefm. franko zu  
beziehen von **Dr. med. RUMLER Nachf., Genf 66, (Schweiz).**



## Grösste Neuheit!

Die billigste und praktischste elektrische **Beleuchtungs-** Dauer-  
anlage für Schlaf-, Kranken-, Kinderzimmer, Klosett, Korridor,  
Boden, photogr. Dunkelkammer. Stromkosten pro Stunde 2 Pf.  
**Sann elektr. Tischlampe** Preis komplett mit  
2 Füllungen M. 8.-  
(für Dunkelkammer M. 6.50). Porro und Verpackung 80 Pf.  
**Ein Druck, und sofort helles Licht.** Eine Füllung gibt  
ca. 15 Stunden Licht. Ist die Füllung verbraucht, giesse man diese aus,  
schütte eine neue Füllung in die Lampe, gewöhnliches Wasser dazu,  
und sie brennt wieder ca. 15 Stunden. **Ersatzfüllung 30 Pf.**  
Jahrelang haltbar, unbenutzt kein Stromverbrauch.

**Heinrich Sann, Radebeul 20, Dresden.**

## Ohne Anzahlung

### 5 Tage zur Probe

liefern wir gegen  
**bequeme Monatsraten**  
photographische Apparate aller Systeme  
und in allen Preislagen, ferner Original-  
**Goetz' Trieder-Binocles**  
f. Reise, Jagd Militär, Sport etc.  
Verl. Sie Katalog 23 C  
**Bial & Freund**  
Breslau II und  
Wien VIIa



**Jasmatzel**  
**ELMAS CIGARETTEN**  
 No 3 4 5  
 Preis pr. Stück 3 4 5 Pfg  
**Qualität in höchster Vollendung!**



**Frauenreiz wird nie vergehn,  
 Nur durch „Wikö“ wirst Du schön.**

Nur Dr. Hentschel's Wikö-Apparat D. R. G. M. besorgt schnell u. sicher alle Hautunreinheiten, wie Mitesser, Pickel, Pusteln, Reckige Haut, blassen, grauen Teint, ferner Runzeln, Falten, Kratzenfäden, Doppeltöten. Die Haut wird zart u. sammerweich, der Teint rein, blütenweiß u. von schimmernder Durchsichtigkeit. Hohle Wangen, magere Körperteile erhalten Fülle, Form u. Festigkeit. Alle Unreinheiten des Blutes u. der Haut werden durch atmosph. Druck herausgesaugt. Diese neue Methode spart die Hautpflege zu neuer Tätigkeit an, erhöht die Blut- u. Säftzirkulation u. verhindert das Ergrauen u. Altern der Haut, so daß ein müde u. alt erscheinendes Gesicht durch Dr. Hentschel's Wikö-Apparat unbedingt wieder frisch, voll u. jugendlich aussuchen mag. Preis M. 4.— in Einzel, Porto 20 Pfg. extra. Nachn. M. 4.50. Einf. Ausstattung: M. 2.50, Porto 20 Pfg. extra. Nachn. M. 3.—, Einmal. Ausg. Absol. unschädli. Wikö-Werke Dr. Hentschel, Hamburg 6, Merkurstr. 64.

dafß ein müde u. alt erscheinendes Gesicht durch Dr. Hentschel's Wikö-Apparat unbedingt wieder frisch, voll u. jugendlich aussuchen mag. Preis M. 4.— in Einzel, Porto 20 Pfg. extra. Nachn. M. 4.50. Einf. Ausstattung: M. 2.50, Porto 20 Pfg. extra. Nachn. M. 3.—, Einmal. Ausg. Absol. unschädli. Wikö-Werke Dr. Hentschel, Hamburg 6, Merkurstr. 64.



**ZEISS**  
**FELDSTECHE**  
 für: REISE :: SPORT :: JAGD  
 Hohe Lichtstärke Grobes Gesichtsfeld  
 Prospekt T 10 gratis und franko  
 Zu beziehen durch die meisten optischen  
 Geschäfte sowie von:  
**CARL ZEISS :: JENA**  
 Berlin · Frankfurt a. M. · Hamburg  
 London · St. Petersburg · Wien

**Echte Briefmarken**  
 100 A. Afrika, Austr. 2.- 500 versch. nur 3.50  
 1000 versch. nur 11.- (2000) „40.-“  
 Max Herbst, Neuhafen, Hamburg U  
 Grosse Illustr., Preisliste gratis u. franko.

**Musik-Instrumente**  
 für Orchester,  
 Schule und Haus.  
 Große Violinen, Kontrabässe, deutsche, französische, Geigen.  
 Preisliste Nr. 1 frei  
**Jul. Heinr. Zimmermann,**  
 Leipzig.

**Das höfliche Dienstmädchen**  
 Ich rufe eine befreundete Familie an und am Apparat erscheint die dienstfertige Emma, die mir zur Antwort gibt: „Ja, wohl, ich werde die gnädige Frau sofort rufen, nehmen Sie bitte solange Platz.“

**Humor des Auslandes**  
 „Goddam, Sie haben wirklich die vollkommendste Schau aller Mischrasaffen, die ich je gesehen habe. War wohl sehr schwierig, die zusammen zu bringen?“  
 „Oh nein, Mister. Ich habe sechs Jungen bei der Marine. Die schicken mir immer ihre unehelichen Kinder heim!“  
 (La Vie)

**Projektions- u. Vergrößerungs-Apparate**  
 für alle Plattenformate bis 18x24 cm. — Bedarfsartikel für Projektion, Laternbilder.  
 Die neue Projektions-Liste No. 1572 ist erschienen und wird auf Wunsch gratis gesandt.  
**Ica, Aktiengesellschaft,**  
 Dresden-A. 21.

**Teufel und Beelzebub!**  
**Syphilis und Quecksilber**  
 Ein hochwichtiges, lehrreiches Buch, welches beweisenden Aufschluss über die verheerenden Wirkungen der Quecksilber-Kuren im menschlichen Körper gibt. Es zeigt eine in zahllosen Fällen mit glänzendem Erfolge bewährte Methode zur völligen Heilung der Syphilis ohne Quecksilber ohne Berufsstörung, ohne alle Gifte. Preis M. 1.20, ins Ausland M. 1.80 (auch in Briefm.), in verschloss. Couvert. Beratung bei sexuellen Krankheiten, Schänden und Schwächen. Spezialarzt Dr. med. E. Hartmann, Stuttgart I, Postfach 126.



**Das Weib im Leben der Völker.**  
 Ueber 800 Seiten mit 1077 prachtvollen Illustrationen und 48 farbigen Tafeln. Komplett in zwei Prachtbänden 32 Mk. 5 Lieferungen zur Probe 3,30 Mk. Einzelne Teile daraus: Australien 2 Mk. Afrika 6 Mk. Amerika 6,50 Mk. Asien 7 Mk. Europa 5 Mk. — Porto extra.  
 Eine umfassende und erschöpfende Völkerkunde in muster-gültiger Ausstattung, populär-wissenschaftlich geschrieben. Für jeden Freund fremder Völkerschaften unentbehrlich. Ein Buch, an Hand dessen wir gleichsam die Welt durchreisen.  
 Nur zu beziehen durch  
**O. Schladitz & Co., Berlin W, Bülowstr. 54 J.**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

**Einige Gesundheitsregeln**

Es ist bekannt, daß die Ärzte davor warnen, auf der linken Seite zu schlafen, weil das einen zu großen Druck auf das Herz ausübt.

Man weiß, daß die Ärzte widerraten, auf der rechten Seite zu schlafen, weil das die Atmung in der rechten Lunge stört.

Man hört allgemein, daß die Ärzte gegen das Schlafen auf dem Leibe sind, weil das die Atmung beider Lungen sehr beeinträchtigt.

Es ist natürlich, daß es die Ärzte durchaus nicht gern haben, daß man auf dem Rücken schläft, weil das nicht gut für das Zentralnervensystem ist. Auch sollen die Nieren darunter leiden.

Jeder Arzt wird einem widerraten, in einem Sessel sitzend zu schlafen, weil man da auf die Dauer in einer unnatürlichen Stellung ist und der Schlaf dann nicht die nötige Erquickung bringt.

Man merke sich diese fünf einfachen Regeln und beobachte sie, um gesundheitsliche Störungen zu vermeiden.

Willy Ruppel

**Liebe Jugend!**

Neulich feierte ich in einem Partenkirchener Gasthaus ein. Fünf Minuten später war ich Jense, wie die Wirtin einem Knaben jämmerlich die Kehreite seiner Leibesöffnung auslopfte. Teilnahmvoll für den Geächteten und etwas piffig gegen die Gefehrte frage ich, was der Junge denn angefaßt, daß er sich derartig den mitterlichen Sorten zugezogen habe.

„Dös is goar net mei Sohn,“ sagte sie, „dös is bloß meina Schwesche ihr Sohn; der Saubna is nur auf a paar Wochen zum Dergnügen hier.“



Widerpruch W. Krahn

„Was ist denn das für'n Trauerkloß dort?“  
„Das ist ein Humorkist!“

**Der Wahlredner**

Der Redner: „Ich bin ein freigeborener Mann.“

1. Wähler: „Wat facht er?“
2. Wähler: „Daß er im Freien jeboren ist.“

**Analogien**

Der russische Minister des Aeußern betonte seine volle Sympathie mit Deutschland und den dortigen Leitern der Politik. Zur selben Zeit brachte der Minister des Innern bei der Duma eine scharfe Befehlsvorlage ein, um die deutschen Kolonien in Rußland zu ruinieren.

„Ich will Ihnen einmal etwas recht Schönes vorbringen,“ sagte Apollo, während er dem Marsyas das Fell über die Ohren zog.

„Gesegnete Maßigkeit,“ lächelte der Scharfrichter; da brachte er dem Delinquenten das Henkermaß.

„Nein, was Sie für eine schöne Stimme besitzen!“ schmeichelte der Fuchs dem Raben. Da frag er schon das Stück Käse auf.

„Die Monarchen begrüßten sich herzlich durch einen Kuß auf die Wangen,“ schrieb der Zeitungsreporter. Da jah er nicht, daß sie sich unten auf die Hüfteraugen traten.

A. D. N.

**Philosophisches**

Neulich besuchte ich meinen Freund, den Regierungsassessor S., der sich kürzlich verheiratet hat. Nach dem Tee las uns die junge Frau aus einem neuen Buch kleine Säckelchen vor, Anekdoten, Aphorismen zc. Da kam sie an die latinische Ueberschrift: De libertate.

„Ach gott, Schatz, das ist wieder solch plattdeutsches Wort, das ich nicht verstehe. Da! Du bist doch vom Lande.“ Der Gatte nahm das Buch und befaß sich das Wort. Es war ihm auch fremd; er blätterte in Gedanken den ganzen Wortführ des plattdeutschen Idioms durch.

„Hm, de libertate . . . ? de . . . liber . . . Tate? . . . Ach!“ plöpplich ging ihm ein Licht auf, „nee, Du, das ist ja gar nicht plattdeutsch, ha, ha, ha, das ist ja süddisch!“



**Nadellos**

**Tadellos**

Eingetragene Schutzmarke

**Pathéphon**

nur echt mit Schutzmarke — ist die einzig existierende **nadellose**

**Sprechmaschine Pathéplatten**

Nur erste Künstler singen, musizieren und sprechen für uns. — Ueber 25 000 Aufnahmen in allen Sprachen. — Einheitspreise ohne Unterschied des Künstlers. — 50-cm-Platte, einzig existierende in dieser Größe, Mark 14.—, 28-cm-Platte Mark 3.—, 24-cm-Platte Mark 2.—. Alle Platten sind **doppelseitig** bespielt.

Mark 20.— **Pathé-Schall Dosen** Gewöhnliche Mark 10.—

mit unbenutzbarem Saphirstift können an jedem besseren Sprech-Apparat angebracht werden.

— Händler werden bereitwilligst nachgewiesen. — Katalog 1 auf Wunsch gratis und franko

**Pathé Frères, Berlin**

Telefon IV 9825

Ritterstr. 72 • Friedrichstr. 187

Tel.-Adr. Pathéphon Berlin



**Wasserdichte Reise- und Jagdgarderobe**

**Pelerinen**

**Oel- und Gummimäntel**

Tropen Ausrüstung Auto-Bekleidung

**Ferd. Jacob**  
in Köln 36, Neumarkt 23.

---

**Kahlkopf**

Haarleiden, vorzt. Ergrauenct. Neue erfolgr. u. emliche Behandl. Methode. Auskunft unentgelt. H. Schöneweg & Co., Frankfurt a. M. 54

**Pelzwaren Barthele**  
**LEIPZIG**

Erstklassiges Spezialhaus für Pelzwaren.

Beht Bezugsquelle

**Neues, apartes, praktisches Weihnachtsgeschenk!**

**Onduliere Dich selbst**

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten **Haar-Weller-Prese „Rapid“**.

Kein Haarsatz, kein Toupieren nötig, kinderleicht! Das dünnste Haar ersehelst voll und üppig. Garant. sichere Schonung der Haare und solortiger Erfolg. Preis 3 M., Fern 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos.

Frau Dr. Edgar Meimann, G. m. b. H., Berlin W. 149, Potsdamer Str. 116.

**Wahres Geschichtchen**

In einer niederösterreichischen Provinzstadt wurde ein Lehramtszögling Vater. Die Sache kam bald an die Öffentlichkeit und wurde auch dem Direktorat der Lehrerbildungsanstalt angezeigt. Es wurde nun eine Konferenz einberufen und über den Schüler lange debattiert.

Als schon die Verhandlung zu Ende ging, meinte ein Professor: „Es ist nur ein Glüd, daß das Kind geboren ist!“ worauf aber ein anderer erwiderte: „Das wird halt sicherlich von den Gehaltsverhältnissen der Lehrer erfahren haben!“



**Eine goldene Weihnachtsuhr!**

Was schenke ich zu Weihnachten? — Diese Frage ist in den Wochen vor dem Fest Gegenstand eifrigen Nachdenkens. Ein Weihnachtsgeschenk soll durch Schönheit und praktische Brauchbarkeit erfreuen, von dauerndem Nutzen sein und endlich, im Rahmen der verfügbaren Mittel, seine Absicht und seinen Wert auch durch äußere Kostbarkeit zum Ausdruck bringen.

Das Ideal eines passenden Weihnachtsgeschenkes in diesem Sinne ist eine goldene „Nomos“-Uhr! Die Taschenuhr spielt im Leben des modernen Menschen die wichtige Rolle. Sie ist das regulierende Element unserer Zeiteinteilung; nach ihr richten wir uns in allem, was wir unternehmen. Sie ist aber meist auch das Kriterium für die Einschätzung ihres Besitzers; nach der Taschenuhr beurteilt man ihren Träger. Daher ist eine exakte, zuverlässige und geschmackvolle Taschenuhr in massiv-goldenem Gehäuse ein Geschenk, wie es zeitgemäßer, nützlicher und schöner nicht gedacht werden kann.

Eine wertvolle goldene Uhr und speziell eine solche, die als Geschenk bestimmt ist, muß ein ganz besonders feines, technisch vollkommenes und erprobtes Werk haben; denn ein schlechtes und mangelhaftes Werk macht die Uhr trotz des kostbaren Gehäuses bald zu einem wertlosen Gegenstand, der Ärger und Kosten ver-

urjacht und ansatz Fremde nur Verdruß erregt.

Die goldene „Nomos“-Uhr besitzt ein ausgezeichnetes Elite-Werk modernster, exakterer und soliderer Konstruktion. Ihre hohe technische Vollendung in Verbindung mit der methodisch-wissenschaftlichen Kontrolle und Regulierung, der jede einzelne Uhr während eines längeren Zeitraumes unterzogen wird, gewährleistet eine ganz erstaunliche Präzision und gleichmäßige Sicherheit des Ganges, die durch Gutachten erster Fach-Autoritäten bestätigt und durch eine langjährige umfassende Garantieleistung der Firma unerschütterlich verbürgt wird. Dem inneren Wert der goldenen „Nomos“-Uhr entspricht die eble Schönheit ihrer Form, die vornehme Eleganz ihrer äußeren Erscheinung; sie ist ein Kabinettstück moderner angewandter Kunst. Bei der Preisfestsetzung der goldenen „Nomos“-Uhr wurde besondere Rücksicht genommen auf ihre praktische Bestimmung als Gebrauchsuhr für jedermann.

Ein solches Weihnachtsgeschenk ist überall hochwillkommen und behält seinen Wert für das ganze Leben!

Verlangen Sie die reich ausgestattete Aufklärungsbrochüre „Die moderne Taschenuhr“, die jedem Interessenten kostenlos und portofrei zugelandt wird von der Firma „Nomos“, Dresden-A., Bf. 134.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Mäner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



**Roosevelts Niederlage**

Es haust ein Lindwurm „Trust“ genannt  
Seit Jahr und Tag im Yankee-land  
Und Teddy schrie, der grimme Ritter:  
„Faßt auf, ich hau' das Vieß in Splittler!“

Er ritt im ganzen Land herum  
Und predigte dem Publikum:  
„Der Drache, der das Land verödert,  
Er wird von meiner Hand getötet!“

Nach Süd und Ost und West und Nord  
Fuhr er und schrie in einem fort:  
„Ich will das g'f'ge Vieß verderben,  
Heut' soll sein Blut den Rasen färben!“

Und schwang sich auf sein stinkes Roß  
Und nahm zur Hand sein Wurfgeschloß,  
Das er sich selbst aus Holz geschmückt,  
Und hat den Wurm am Bauch — gekipgelt!

Und ritt zurück mit stolzem Mut  
Und rief: „Der Drache ist kaputt!“  
Doch dieser öffnete den Rachen  
Und wälzte sich — vor lauter Lachen . . .

Und Teddy ritt im Land herum:  
„Ich bring' die Bestie doch noch um!“  
Doch er begegnet leider tauben  
Zuhörern: niemand will ihm glauben!

Ja, wenn das Vieß nur regulär  
Und keine solche Dickhaut wär,  
Er hätt' es nicht umjost befehlet,  
Vielmehr schon lange — totgeredet!



Baisse Szerelemly

Maledetto — diese Peterspfennige —, auch aus Bayern kommen schon dreißig Prozent Solventknöpfe.

**Veröhnungspolitik**

Die „Kreuztg.“ klagt darüber, daß die Regierung nicht rechtzeitig den Angriffen auf die Finanzreform entgegengetreten sei und nichts getan habe, um die Parteigegegnisse zu mildern.

Dieser Vorwurf ist gerechtfertigt. Eine starke, ihrer Kraft bewußte Regierung muß die schroffen

Gegenfälle ausgleichen. Kritik ist berechtigt und der Regierung willkommen, aber sie darf das Volk nicht vergiften. Die Regierung darf natürlich die Opposition in der Presse nicht etwa gewaltsam unterdrücken, „die Gazetten dürfen nicht gerietet werden.“ Wohl aber ist die Art ihrer Verbreitung verbesserungsbedürftig. Alle oppositionellen Zeitungen, sowohl die abonnierten Exemplare als die für den Straßen- und Bahnverkaufsverkauf bestimmten, sind künftig in ein Reichsteuungsarchiv in Berlin abzuliefern. Die Abonnenten und diejenigen, die ein einzelnes Exemplar zu kaufen wünschen, haben in einer schriftlichen, polizeilich beglaubigten Eingabe glaubhaft zu machen, welches Interesse sie an der Lektüre der betreffenden Nummer haben. Ist dieses Interesse ausreichend nachgewiesen, dann erhalten sie die Nummer in einem verschlossenen Kuvert zugefandt. Ist das Interesse aber nicht ausreichend nachgewiesen, dann erhalten sie statt der oppositionellen Zeitung die entsprechende Nummer eines regierungsfreundlichen Blattes.

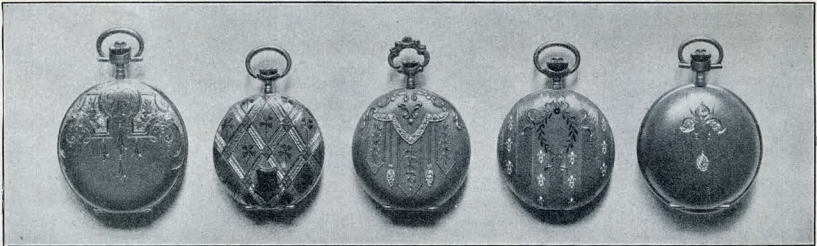
Das ist der Weg zur Veröhnung.

**khedive**

**In Sachsen**

Bei einer Kindstaufe ist es Usus, daß nur erwachsene Personen als Taufzeugen geladen werden. Da fällt es dem Pastor auf, da war ein Jüngelchen dabei, der konnte höchstens 15 — 16 Jahre alt sein. Der Pastor fragt ihn indiscret: „Sagen Sie mal, mei Guteser, seien Sie auch als Taufzeuge geladen?“ „J bewahre,“ sagt der, „ich bin bloß der Vater von das Kind.“

Beda



Kaulitz-Puppen, aus unserer Spielwaren-Abteilung

Abt. U: Silber-, Gold- und Brillantschmuck, Glashütter und Schweizer Taschenuhren, Grossuhren, echte silberplattierte Tafelgeräte, echte u. versilberte Bestecke (Katalog U 1)

Abt. K: Lederwaren, Plattenkoffer, Necessaires, Reiseartikel, echte Bronzen, Marmorskulpturen, Terrakotten u. Fayencen, kunstverbl. Gegenstände in Kupfer, Messing u. Eisen, Nickel- u. Zingegeräte, Thermosgefäße, Tafelporzellan, Kristallg. as, Steinzeug, Korbmöbel, Lederstuhlmöbel (Katalog K 1)

Abt. S: Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht (Katalog S 1)

Abt. P: Photographische u. Optische Waren: Kameras, Vergrößerungs- u. Projektions-Apparate, Operngläser, Feldstecher, Goerz Triebler-Binocles usw. (Katalog P 1)

Abt. L: Lehmützel und Spielwaren aller Art, für Knaben und Mädchen (Katalog L 1)

**gegen Barzahlung, oder erleichterte Zahlung.**

Katalog je nach Artikel U, K, S, P oder L kostenfrei.

**Dresden - A 16** (für Deutschland)  
**Bodenbach 1 i. B.** (für Oesterreich)



**STÖCKIG & Co.,** Hoflieferanten, Bodenbach 1 i. B.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Die FüÙe der Jugend bedürfen besonderer Pflege! Deshalb sollten auch Kinder, Mädchen und Knaben nur Chasalla-Stiefel tragen!

# Chasalla

der fertige Stiefel nach Maß  
von höchster Eleganz und Passform

anatomisch richtig!  ärztlich empfohlen!

Der Chasalla-Meßapparat  Patente in vielen Kulturstaaten

Hauptpreislisten  
Mk. 14.50, 17.50, 19.00, 22.50  
für Damen und Herren.

### Chasalla Schuhgesellschaften m. b. H.

- |  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| Berlin<br>Verkaufsstelle<br>W. Leipzigerstr. 19<br>C. Königsr. 22-24<br>W. Tauentzienstr. 18a<br>W. Potsdamerstr. 56 | Breslau<br>Schweiditzerstr. 50<br>Casel<br>Ob. Königsr. 18<br>Danzig<br>Langgasse 11 | Düsseldorf<br>Schadowstraße 21                               | Köln a. Rh.<br>Hohstraße 56  |
| Braunschweig<br>Münsterstr. 12<br>Bremen<br>Oberstraße 55  | Darmstadt<br>Rheinstraße 129<br>Dresden-A.<br>Pragerstraße 21                        | Hannover<br>Karmarscherstr. 9<br>Kiel<br>Holtenauerstraße 10 | Meiningen<br>Antonienstraße 11<br>Svetla<br>München<br>Kaulingerstr. 10<br>Wien I<br>Koblmart 7<br>Koblenz<br>Koblenzstr. 33 |
| Aachen<br>Hofgasse 4   | Cell<br>Westhofenstr. 15a  | Dortmund<br>Weselschlag 34                                   | Detmold<br>Sonnenwal.  |

## Ehe-

Schliessungen, rechtsgültige, in England. - W. F. F. G. S. T. E. R. 8, South Street, Finsbury, London, E. C.

## Stereoskop-Photographien

von wunderbarer Schönheit u. Schärfe. Normformat, zu jed. Apparat passend. Städte- u. Landschaftsbilder „Aus aller Welt“, kunstgeschichtliche, historische u. naturwissenschaftliche Original-Aufnahmen. - Einführung in bekannt-tadellos Bromsilber-Photographie, die grösste existierende Kollektion der Gegenwart, über 10.000 Sujets!

### als Festgeschenk sehr zu empfehlen!

- Probensendung: 4 Stereos mit Spezialkatalog gegen M. 1.- (Bfrfm.) franko; Dtz. M. 2.50, 25 Stück M. 5.-
- 12 Stereos des Sternhimmels von Prof. M. Wolf Heideberg m. erhellender Text (nur in ganz. Serie) kompl. gegen M. 5.20 franko.
- 20 Stereos von besond. wissenschaftl. und techn. Interesse von Carl Zeiss-Jena (nur in ganz. Serie) kompl. gegen M. 10.20 franko.
- 20 Stereos von Tieren aus allen Zonen in lebenswahrer Deutlichkeit, jede Serie 10 Stück gegen M. 2.75 frk.
- H. Stereoskop-Apparat mit Aufbewahrungskasten für Apparat u. Bilder gegen M. 3.25 franko.
- Liliput-Apparat mit 100 Stereos, vollkomm. Ersatz für Normalformat gegen M. 3.- franko.

**Hermann Dalm**  
Spezial-Geschäft für Stereoskope  
Charlottenburg 4 p



Bestens überall bekannt **ELEFANT!**  
Jahresumsatz über 100.000 Stück. Über 20.000 in Anerkennungen. - Frachtfreie Lieferung. Verpackung umsonst. - Garantie für tadelloes Ankommen. Nicht-gefallendes nehmen unsere Kosten zurück. Kein Umtauschzwang. Kein Risiko! Verlangen Sie Prachtatlas gratis und franko.

Lieferung nur an Privat!

**Westfalia-Kinderwagen-Industrie**  
**Bruno Richtzenhain, Osnabrück eo.**

## MERAN

Klimatischer Kurort in Südt.rol. Saison: September-Juni. 27.000 Kurgäste. Trauben-Terrain, Freiluftgelecken, Mineralwasser-Trinkkuren. Sinds, Kur- und Badeanstalt, Zanderanstalt, Kaltwasseranstalt, kohlenwasser- und alle medikamentösen Bäder, pneumatische Kammer, Inhalationen. Theater, Sportplatz, Konzerte, Forellenschere, Sanatorien, Hotels, Pensionen, Fremdenvillen.

Prospekte gratis durch die **Kurvorstellung**, an der Hauptpromenade unter ärztlicher Leitung. Prospekte.

**Meran Pension Neuhaus**

## Photograph. Apparate

**Binokel Ferngläser Barometer**  
Nur erstklassige Fabrikate.  
Bequemste Zahlungsbedingungen ohne jede Preiserhöhung.  
Illustr. Preisliste Nr. kostenfrei.

**G. Rüdberg jun.**  
Hannover und Wien.

### Abfuhr

In dem Variété-Theater einer süd-deutschen Kleinstadt, tritt 3. Jz. ein Redaktionsführer auf, der bei Ende seiner Ausführungen noch die Frage an das Publikum richtet, ob ihm vielleicht einer der anwesenden Herren ein besonders schwieriges Exempel zu stellen müßte.

Nach kurzer Pause fragt ein dem feinsten Heeres der Stadt angehöriger Student um das Reultat von 6 x 8?

„Wenn man Sie dahinter stellt, 480! mein Herr.“ lautete die prompte Antwort des Redaktionsführers.

## Verfasser

von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten wir, zwecks Unterbreitung eines vorläufigen Vorschlages hinsichtlich Publikation ihrer Werke in Buchform, sich mit uns in Verbindung zu setzen. **Moderne Verlagsbuchhandlung (Curt Wigand)**, 21/22, Johann Georgstr., Berlin-Hallesche.

# Sind Sie abgespannt?

## So

## nehmen Sie

# die echten KOLA Pastillen Marke: Dallmann

Man verlange ausdrücklich Marke „Dallmann“.

Schachtel Mark 1.-  
Ertällich in Apotheken

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

## Hervorragende kunstgeschichtliche Neuerscheinung!

Soeben ist erschienen:

### G.Hirth's Stil in den bildenden Künsten.

1. Abteilung. 1. Band:

## Der schöne Mensch im Altertum

von Dr. H. BULLE-WÜRZBURG.



NIOBIDE. Attisch. Rom. 5. Jahrhundert vor Chr. (Verkleinert).

### Zweite vollständig umgearbeitete Auflage.

Seit mehreren Jahren ist der erste Band des „Schönen Menschen“ vergriffen und die fortgesetzte Nachfrage erfordert eine neue Auflage. Der Band erscheint in so völlig veränderter Gestalt, dass er als ein ganz neues Werk zu betrachten ist. Von den 216 Tafeln der 1. Auflage sind nur 150 beibehalten worden, während 150 neu hinzugekommen sind, zum Teil nach eigens für diesen Zweck gemachten Aufnahmen. Alle künstlerisch bedeutenden Funde des letzten Jahrhunderts sind aufgenommen worden und der Text wesentlich erweitert.

Das Werk erscheint in 20 Lieferungen à Mark 1.20 (300 Tafeln und ca. 20 Bogen Text) und wird in einigen Monaten komplett vorliegen. Die erste Lieferung kam soeben zur Ausgabe und kann in jeder Buch- und Kunsthandlung eingesehen werden. Bei Einsendung von Mark 1.20 sendet der unterzeichnete Verlag Probe-lieferungen auch direkt.

Dieses bedeutende kunstgeschichtliche Werk hat für alle Künstler und Kunstfreunde Interesse.

GEORG HIRTH's VERLAG, G. m. b. H., MÜNCHEN

Lessingstrasse 1.

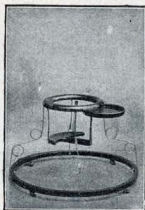
## Löfflers Babylaufstuhl

verhütet und beseitigt krumme Beine, erspart Mühe und Zeit!



Diese Kinder lernten laufen mit Löffler's Laufstuhl

— Einzig in seiner Art —  
Aerztlich sehr empfohlen!



Ein herrliches Weihnachtsgeschenk!



Diese Kinder lernten laufen ohne Löffler's Laufstuhl

Ausführlicher Prospekt mit Anerkennungschriften — auf Anfrage! —

**Hohenzollernwerk M. Löffler, Altona Nr. 39.**

## Ihre Character-

Schilderung nach psychol. wissenschaftl. Original-Methode bietet mehr und etwas ganz anderes wie blosses Schr. fr. „Deutung“. Spezialist seit 20 Jahr. Vorher Gratisprosp. F. Paul Liebe, Angsburg l. S. Fach.



### ?Markensammler?

Ganz gewiss, dann sollten Sie noch heute mit uns Privatisten besprechen. (Gratis) W. Sellschopp, Hamburg-Harbohn!

### Unter Ärztkindern

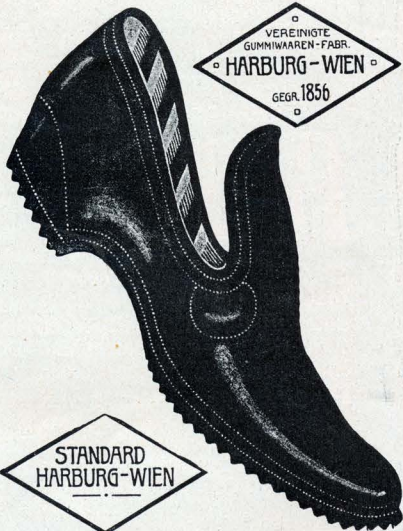
Die vierjährige Ingeborg und ihre jüngere Schwester spielen Arzt und Patientin. Die Mutter kommt gerade dazu, wie die Ältere der Anderen einen federhalter unter den Arm steckt und mit wichtiger Miene sagt: „Liebe Frau, Sie sind sehr krank, Sie haben 50 Pfund Fieber!“  
„Aber Ingeborg!“ ruft die Mutter: „Pfand?“  
„Ach — Eiter — Eiter, liebe Mutter!“

## MORPHIUM

Heroin etc. Entwöhnung mildester Art absolut Zwanglos. Nur 20 Gäste. Geogr. 1899. Dr. F. H. Müller's Schloss Rhoimblick, Godesberg a. Rh. Vornehm. Sanatorium für Entwöhnung. Kuren, Nervöse u. Schlaflose. Prospekt frei. Zwanglos Entwöhnen v. ALKOHOL

# Harburger Gummi-Schuhe

• Älteste Deutsche Marke •  
sind jetzt unerreicht in Qualität und Auswahl der Formen



Gegen Kopfschuppen und Haarausfall

Dr. Dralle's

## Birken-Haarwasser

Seit Jahrzehnten glänzend bewährt und begutachtet. Überall zu haben.

GEORG DRALLE, HAMBURG  
Brüssel 1910: Grand Prix

Dr. Stammler's

## Kuranstalt Bad Brunnthal München

Für Herz-, Innere, Nerven- (u. a. sex. Neurasthenie) - Stoffwechsellranks und Erholungsbedürftige. — 12 Aerzte.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Unbegreiflich H. Bing

„Was, Sie woll'n betragen, und hab'n no net a Mal S'nderl!“

# StecKenpfeL Lippenmilchseife

BERGMANN & Co.  
Kaufmanns-  
Betriebsart.

erzeugt zarte weisse Haut  
und einen blendend schönen Teint!  
Preis 50 Pfg. per Stück

Gehörte Damen! Nur die seit 1865 bestehende Firma **A. LUPER** in **PARIS RUE BOUFAULT** No 32 stellt das hier beschriebene mit geringen Kosten in eigen. Man. ohne dauernd feine u. w'rtlich zu erhalten

## SCHÖNE BÜSTE

ausbest auch 20 andere un-  
vergleichliche Schababstimmittel.  
Gratisvers. geg. 10 Pfg. Postkarte

Sobald erschienen:

## Otto Ernst, Hinaus ins Freie!

Mit Bildern von Karl Mühlmeister. Preis gebunden M. 25.-

Zu beziehen durch jede Buchhandlung sowie direkt vom  
**Verlag Georg W. Dietrich, München J. 23.**

## Mädlers Welt-Bahnkoffer

aus Mädlers Rohrwabenplatte, haltbar, elegant, leicht.



Je nach  
Grösse  
2 oder 3  
Einsätze

Nicht zu  
ver-  
wecheln  
mit Rohr-  
platten-  
oder Rohr-  
geflecht-  
Koffern.

Nr. 581 A	66x43x33 cm.	M. 75.-	Nr. 591 A	66x43x43 cm.	M. 85.-
" B	76x47x38 "	85.-	" B	76x47x47 "	95.-
" C	86x49x40 "	95.-	" C	86x51x51 "	110.-
" D	96x51x43 "	110.-	" D	96x56x56 "	130.-
" E	106x54x47 "	125.-	" E	106x58x60 "	150.-
" F	116x58x50 "	145.-	" F	116x60x66 "	170.-

Illustrierte Preisliste kostenlos von:

**Moritz Mädler, Leipzig-Lindenau 14.**  
 Verkaufsstellen: LEIPZIG, BERLIN W., HAMBURG, FRANKFURT a. M.,  
 lokale: Petersstr. 8, Leipzigerstr. 29, Neuerwall 84, Kaiserstr. 29.



## Kann ich Ihnen helfen?

Ich habe mehr als einhunderttausend Personen geholfen, warum sollte ich Ihnen nicht helfen können? Sie sind vielleicht jung und möchten rasch vorankommen, oder leben in knappen Verhältnissen und möchten sich gerne ein besseres Einkommen verschaffen, sehen aber nicht, wie Sie das erreichen können. Ihr Beruf behagt Ihnen nicht, oder sie zu sehen, wie Sie umstellen können, oder Sie haben ein behagliches Einkommen, kommen aber mit irgend einem Studium, das Sie als Liebhaberei betreiben, nicht recht vorwärts, oder Ihr Leben ist eintönig. Sie haben kein besonderes Interesse an irgend etwas und können nicht begreifen, wie andere sich so für Natur und Kunst begeistern können, da Ihre Augen Ihnen nicht die Schönheiten zeigen, die jene entdecken. Vielleicht sind Sie besorgt um die Fortschritte Ihrer Kinder in der Schule oder um ihre Zukunft, vielleicht drückt Sie ein grosser Kummer und Sie verstehen nicht, sich ihm durch intensive Beschäftigung mit etwas Anderem zu entziehen. Ihnen allen kann ich helfen, wenn Sie den guten Willen mitbringen. „Wo ein Wille ist, da findet sich auch ein Weg.“ sagt ein englisches Sprichwort. Es ist niemals zu spät, an seinem eigenen Fortschritt zu arbeiten! Aber, wird mancher sagen, ich möchte ja arbeiten, aber ich bringe nichts fertig. Das ist eben mein G-heimnis, Ihnen zu zeigen, wie man die Arbeit anfassend muss, um sie leicht und interessant zu machen. Verlangen Sie meinen Prospekt über Gedächtnislehre und lesen Sie darin, was andere mit meiner Lehre erreicht haben, und wenn Sie dann Ihren Weg noch nicht klar sehen, dann schreiben Sie mir und ich werde Ihnen den Weg zeigen. Hier nur ein paar Aussätze aus Zeugnissen: „Für mich hat Ihre Gedächtnislehre eine ganz unschätzbare Bedeutung gewonnen, denn ohne sie würde es mir unmöglich sein, die zur Erreichung meines Zieles notwendigen Kenntnisse zu erwerben. R. H.“ „Ich bin überzeugt, dass mir Ihre Lehre auch in Zukunft in allen Lebenslagen noch grosse Dienste leisten wird. Sp.“ „Ich verdanke Ihrer Lehre mein ganzes Wohlbehalten, meine Existenz. R. B.“ Gedächtnis-Prospekt (kostenlos) von

**L. Pochlmann, Amalienstrasse 3, München A. 60.**  
 Pochlmanns Gedächtnislehre wurde ausgezeichnet mit: 1 Ehrenkruz, 3 Grand Prix, 5 Goldenen Medaillen.

# Aldras

das Rasierpulver der vornehmen Welt, ermöglicht ein schmerzloses und antiseptisches Rasieren auch des sprödesten Bartes und erhält die Klingen sehr lange scharf.

## Probeflasche 1 Mk

Grosse Originalflasche (ca 1/2 Jahr ausr.) 2 Mk

In einschlägigen Geschäften erhältlich, oder durch Vertriebsgesellschaft chem. techn. Neuheiten  
**Dr. Schnell & Co. G.m.b.H. München.**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



# Champagner

## Henry Schel & Cie

Kgl. Bayer. & Württemb. Hoflieferanten

### EPERNAY (champagne)

### MONTIGNY (Metz)

**Der Zoll-Ersparnis halber in Deutschland auf Flaschen gefüllt. Zu beziehen durch den Weinhandel.**

**Wabres Geschichtchen**

In einer mitteldeutschen Stadt befindet sich ein Bankegeschäft. Dieses hat zwei Zugänge, einen von der Straße und einen zweiten von der Promenade durch den Garten. Dieser Zugang war nicht offiziell. Ein Schild an der Tür befugte vielmehr: „Kein Durchgang!“

Da dieses Schild nicht immer beachtet wurde, ließ die Bank ein zweites, größeres anbringen mit folgender Aufschrift: „Das Durchgehen ist nur den Mitgliedern der Direktion gestattet!“



## Ein neues Heilverfahren

In immer weitere Kreise der Menschheit dringt die Erkenntnis, dass das verlorene Gut d. Gesundheit weder durch Quecksilber noch durch Arsenik, weder durch od noch durch Brom oder irgendwelche andere Arzneigifte wieder zu erlangen ist. Der gesunde Menschenverstand lässt keinen Zweifel darüber, dass alle Gifte dem Körper auf irgendeine Weise schädlich sein müssen und dass daher von ihnen nur in ganz besonderen Ausnahmefällen Gebrauch gemacht werden sollte. Diese Erkenntnis führte dazu, an die Stelle der Arzneigifte naturgemäße Helfaktoren zu setzen und unser ureigenstes Lebens-element, den Sauerstoff, in konzentrierter Form zu Heilzwecken heranzuziehen. Der erzielte Erfolg war ein überraschender, und es hat sich ein eigenes Heilverfahren herausgebildet, das sich ganz besonders bei allen Nervenleiden und sonstigen Stoffwechselstörungen (Gicht, Rheumatismus, Diabetes, Aderverkalkung u. v.) ausgezeichnet bewährt hat. Wer sich näher über dieses neue Heilverfahren informieren will, erhält auf Wunsch kostenlos (verschlossen gegen 20 Pf.) eine Broschüre von dem ärztl. geleiteten **Institut für Sauerstoff-Heilverfahren, Berlin SW. 1181, Schönbergerstrasse 26**, zugesandt.

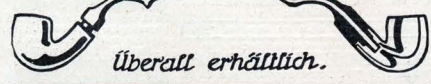


# Probebände der Münchner „JUGEND“

orientieren jene, welche unsere Wochenzeitschrift noch nicht näher kennen, besser, als es eine einzelne Nummer vermag. Jeder Probeband enthält eine Anzahl älterer Nummern in elegantem, farbigen Umschlag und ist zum Preise von 50 Pf. in allen Buchhandlungen u. beim Unterzeichneten erhältlich.

München, **Verlag der „Jugend“.**  
Leifnangstraße 1.

## Die Pfeife des 20<sup>ten</sup> Jahrhunderts ist die Peterrony Patent-Pfeife



Überall erhältlich.

„Schütz“ Prismen-Feldstecher sind in all. Kulturstaaten patentiert auf Grund **erhöhter** optischer Leistung. Zahlreiche glänzende Anerkennungen. Neue Modelle. M. 85.— bis M 250.—.

**Opt. Werke Cassel**  
Carl Schütz & Co.

Katalog 33 kostenlos.

Selbst in den entferntesten Weltteilen findet man die

# Erika

von

## Seidel & Naumann

### Dresden.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



### Patent-Schlafsack

Asser Gebrauch nur 2 1/2 Kilo. mit wasserdichtem Überzug (warm gefüttert). Für grosse Figur . . . 4,35.-  
 für nicht-grosse Figur . . . 3.-  
 Qualität II. . . grosse Figur . . . 2.-

Tropen-Ausrüstung, Ponchos, wasserdichte Loden-Bekleidung, Auto-Bekleidung.

Ferd. Jacob in Köln 36, Neumarkt 23.

### Neueste Scherze.

Musikalischer Stahlbals 30 Pl., durch 4. Sinfel schenke Zehn 30 Pl., hüftiger Fingerverband 20 Pl., Spritzrevolver 60 Pl., Poppmaschine 45 Pl., Sortimente 3-50 Hll. Grosse Figuren, Plastische über tausende neues Scherz-, Zauber-, Carneval-, Vereinsartikel gratis u. fr. A. Maus Scherzartikel-Fabrik, Berlin 38 Markgrafenstrasse 96.

### Unter Karotten

„Du, der neue ist aber feindal, der raucht nur Nichtpfeiffenigarren, wie er jagt.“  
 „Ach ach, die Sigarre follet drei Pfeiffenig, aber er gebraucht für fünf Pfeiffenig Streichhölzer dazu.“

### Kleines Gespräch

„Wie, Sie finden auch Deutschland schön recht feinfühlig?“  
 „Ja, wie lang dauert's noch, um ans'm furor teutonius mad'n f a furie teutonica!“

# Goerz Cameras



Präzisions-Arbeit  
 Handliche Modelle  
 v. größter Stabilität  
 für alle Zwecke  
 der Photographie.

Kataloge kostenfrei  
 Bezug durch alle  
 Photohandlungen.

mit Goerz  
 Doppel-Anastigmaten  
 Dagor, Celor oder Tantor

Opt. Anst. C. P. GOERZ Akt.-Ges.  
 BERLIN-FRIEDENAU 26  
 Wien Paris London New York

### Graue Haare

erhalten ihre ursprüngliche Farbe wieder durch die ganz einfache Anwendung der unschuldigen **Brillantine Royal**. Zu beziehen in schwarzer, brauner und blonder Farbe durch: Parfümerie **Elfried Lübbers Hamburg**.

## Gegen Korpulenz.

Schlank, graziose Figur erzielt man durch die glänzend begutachteten **Fucovin-Tabletten** Dr. Elicl. Best.: Extr. Fuc. vcs. 0.1. Extr. Rhei, Casc. Sagr. ana 0.05. **Keine Aenderung der Lebensweise**, greifen d. Organismus nicht an. à Schachtel M. 3.-, 4 Schachteln (ganze Kur) M. 11.-, geg. Nachn. durch **Rats-Apotheke, Magdeburg I.** Depot für Österreich: **Apotheker Klemens, Wien IV.**

**Alkoholenwöhnung** zwanglos. Ritterling, Nimbbr. à Sagan. Schlössen. Arzt. Pragsch.

## Schöne Büste

In zwei Monaten durch die **Pilules Orientales** die einzigen, welche die Brust entwickeln, festigen, wiederherstellen und der Frauenbüste eine graublaue Fülle verleihen, ohne der Gesundheit zu schaden. **Garantirt Arsenalk-frei.** *Vindas Artillos, Berchelt* haben anerkannt. Schachtel mit Notiz: M. 5.50 frank. Geg. Nachn. M. 5.50 **J. Ratió, Ap<sup>o</sup>, Paris**, Adressen: Berlin, HARBURG, Ap<sup>o</sup> Apotheken, Spandauerstr. 77, Leipzig, D<sup>o</sup> Mylius, Markt, 11, München, Adler-Apothek, Breslau, Adler-Apothek, Frankfurt-am-M., Engel-Apothek, Gr. Fischeng. 46. In Oesterreich: **Budapest, J. W. Torók, Prag, Vitek & Co, Wagnersass, 19.**

## CHAMPAGNE MERCIER ÉPERNAY



## Karlöinger und Karthäuser

Feinste Liköre nach Arr d. ehem. franzos. Benedictiner- u. Karthäuser-Mönche.

F.W. Oldenburger Nachf. in Jnh. Auf Groskurff, Hannover.

Als der vorzüglichste Pinsel am Markte für Künstler wurde von den hervorragendsten Autoritäten auf dem Gebiete der Kunst begutachtet unser **Erfindungswort: „Zierlein“** Pinsel.

Garantie für jeden Pinsel. Preisliste gratis.

**Künstler-Pinsel „Zierlein“**

Zu haben in den Malutensilien-Handlungen.  
**GEBR. ZIERLEIN, G. m. b. H. Pinselfabrik, NÜRNBERG.**  
 Spezialität: Haar- und Borstpinsel für Künstlerzwecke.

### Orthopädische Gesichts- u. Körperpflege durch „Charis“

„Charis“ gesetzl. geschützt: Deutsches Reichspatent Nr. 131 122. — K. K. Oesterreichisches Patent Nr. 14870. — Schweizer Patent Nr. 26378.

ärztlich geprüft, und empfohlen, vorzüglich bewährt, beseitigt Falten, Runzeln, scharfe Gesichtszüge, unschöne Nasenform, Doppelkiebe, Tränenhäutchen und kräftigt die erschafften Gesichtsmuskeln auf orthopädischem Wege.

Für E-tote teils ich Garantie.

Broschüre versendet die Erfinderin Frau **R. S. SCHWENKLER, BERLIN 57, Potsdammer Strasse 86 B.**  
 Sprechzeit: 11 1/2 - 6 Uhr.

Der orthopädische „Charis“, gesetzl. geschützt, macht welke, kleine Brust voll, rund u. fest. — Die Brust wird schön — wird täglich 5 Minuten hindig angelegt.

Ärztliche Gutachten des Herrn Sanitätsrats Dr. S. über den orthopädischen „Brustformer“, „Charis“ in der Broschüre.

Eine Dame, die den Brustformer „Charis“ angewendet hatte, konsultierte einen Arzt, um über die Zweckmässigkeit desselben ein ärztliches Urteil zu erlangen. Das Urteil lautete günstig über den Erfolg. Näheres in der Broschüre. Eine Gefahr für den Organismus ist dabei nicht gegeben, da weder Metall noch Glas den umschliessenden Ring darstellen, sondern ein weiches, gefülltes Polster. — Die harten Glas- oder Metallringe müssen nach ärztlicher Meinung das Nervensystem zertrünnen. — Eine andere Dame teilte mir mit, der Spezialist für Gesundheitspflege für ihr meinstes Brustformer als **das Beste**, das bis jetzt zu dem Zweck erfunden sei, geschildert.

Im 18. Lebensjahre ohne Anwendung von „Charis“.

In den 40er Jahren nach 4 wöch. häufig, dann seltener, Gebrauch v. „Charis“.

Photographische Aufnahme einer 48jährig. Frau nach 10jährig. Anwendung meines orthopädischen Brustformers „Charis“.

# Gegen erleichterte Zahlungsweise.

Moderne Trauringe, Mattgold, 14 Karat 0.585 gestempelt



No. 2415. Singspruch:  
„Die Liebe hört  
nimmer auf“. M. 28.—



No. 2416. Singspruch:  
„Dein für immer“. M. 25.—



No. 2417. Singspruch:  
„Gott mit uns“. M. 24.—



No. 1124. Mattgold,  
Schöne durchbrochen,  
1 Brillant, Grösse 2  
(7/64 Karat), in Platin  
gefasst . . . . M. 31.—



No. 6449. Mit Sprungdeckel, echt Gold, 0,585  
gesetzlich gestempelt, 31 Gramm brutto, glatt  
pollert, Zwischendeckel, echt Gold, Zifferblatt  
mit vertieftem Mittelstück und deutschen Zahlen,  
verschraubter Bügel M. 176.—, Zuschlag für  
Monogramm je nach Ausführung M. 7 bis 10.  
Diese Uhr wird ohne Preiserhöhung mit  
Gangschein geliefert.

Viele tausende Anerkennungen.  
Vertrags-Lieferant für Vereine.



No. 2418. Singspruch:  
„In Liebe treu“. M. 23.—



No. 2419: Blumen-  
emblem Myrthe-Rosen M. 24.—



No. 2420:  
Blumenemblem Myrthe  
M. 23.—



No. 1358. Glasgold,  
4 Brillanten, Gr. 9 (3/64  
Kar.) 10 Brillanten Gr. 1  
(3/64 Kar.); zus. 14 Brill-  
antien (3/64 Kar.), in  
Platin gefasst M. 350.—

Hunderttausende Kunden in 30000 Orten des Deutschen Reiches

Unser Katalog enthält grosse Sortimente in Brillantschmuck. Feinste Uhren-  
marken. Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke. Katalog gratis und franko.

## Jonass & Co., Berlin K W 106, Belle-Alliancestr. 3

Grosse Ausstellungsräume

Fahrtstuhl

Am Halleschen Tor.

## „Freier Horst“

Populäre, freigelegte Halbmonatschrift f.  
neue Weltanschauung. Probehefte gratis  
u. franko. Näheres Wolfgang Heichen  
Verlag, Leipzig-G., Ulanenstrasse 3.

Auskunft über alle Reise-  
Angelegenheiten u. rechtsgültige  
Eheschliessung in England

Reisebureau Arnheim-  
Hamburg u. Hohe Bleichen 13

## Dr. Rosell Ballenstedt-Harz Sanatorium

für Herzleiden, Adernverkalkung, Frauenleiden, Verdauungs-  
und Nierenkrankheiten, Fettsucht, Gicht, Zuckerruhr, Kat-  
arrhe, Rheuma, Asthma, Nervöse und Erholungsbedürftige.  
Diätetische Anstalt für alle physikal.  
mit neuartigsten Kurmittel-Haus für alle physikal.  
höchster Vollendung und Vollständigkeit. Näheres durch Prospekt.  
100 Betten, Zentralheizung, elektr.  
Licht, Fahrtstuhl. Stets geöffnet.  
Besuch aus den besten Kreisen.

Heerliche Lage.

Heerliches Klima.



## Grau & Co.

Weihnachtsgeschenke

Gold- u. Silberwaren  
Uhren und Juwelen  
Sprech- u. Maschinen  
Preisbuch kostenfrei

Erleichterte Zahlung  
Leipzig 218



Arbeitslustig H. Bing

„Ja, i sag' s' Cahna; Arbeit is do a  
rechte Befriedigung — bai ma damit  
fert' is!“



Illustrationsprobe zu einem Aufsatz  
über orientalische Prostitution.

Geschlecht und Gesellschaft

Illustrierte Monatschrift  
für Sexualwissenschaft u. Sittenreform.

Halbjährlich 4,50 Mk.

Band II vornehm gebund. 12 Mk.

Band III vornehm gebund. 12 Mk.

Band IV vornehm gebund. 12 Mk.

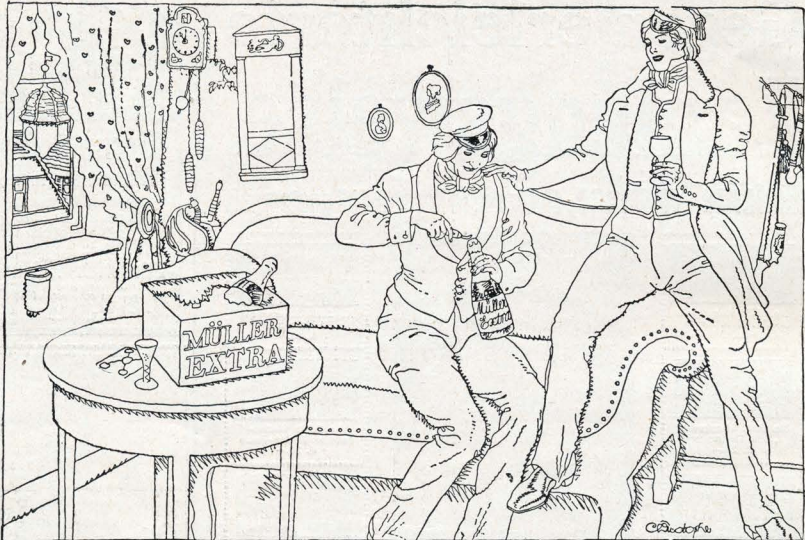
(Band I ist ebenfalls vergriffen.)

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder  
Die Schönheit, Berlin-Werder.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



# Stosst an, „Müller Extra“ soll leben! hurrah! hoch!



## 1905er Müller Extra.

Schlusssterm für das Müller-Extra-Preisausschreiben: 1. Dezember 1910.

### Ein Kechenkünstler

Herr Kohn hat den erblichen Adel ver-  
fassen bekommen. Einige Tage darauf tritt  
sein Enkel in die Schule ein. Der Lehrer  
notiert sich die Namen der Knaben. Als  
er an von Kohn kommt, fragt er: „Teuer  
Nkel?“

„Mein,“ lautet die Antwort, „dritte Ge-  
neration!“

### Wahres Geschichtchen

„Neh, jehört, Herr Kamerad haben groß-  
artige Käferfammlung. Mal rans,  
bitte, aeh, mit Photographiealbum!“

**Torpedo**  
Fahrräder und Schnellschreibmaschinen  
Anerkante Qualitätsmarke  
Weilwerke G.m.b.H. Frankfurt a.M. Rödelheim.

Verbindungen  
gesucht,  
wo nicht  
vertreten

Leicht, elegant haltbar!

Stets sichtbare Schrift!

**PHOTOGRAPHISCHE  
APPARATE**

von einfacher, aber  
solider Arbeit bis zur hoch-  
reinsten Ausführung sowie  
sämtliche Bedarfs-Artikel zu  
sehr billigen Preisen. Anpre-  
rate von M. 4.— bis M. 600.—  
(Illustr. Preisliste 17 kostenlos.)

**Chr. Tauber, Wiesbaden J**

**Asthma** und seine gänz. Heilung.  
Ärztliche Broschüre hier-  
über gratis u. franko durch  
Hauptdepot Storchenaepothke München 31.

**Entwürfe**  
zu Serienbildern à la Liebig,  
Menükarten und Plakate in nur  
feinster Ausführung sucht zu kaufen  
Peter Reck Nachfolger,  
Lith. Kunstanstalt, M.-Gladbach

BRÜSSEL 1910: GOLDENE MEDAILLE

**PARA Siquor** *ultrafine!*

Rein aus Kräutern d. Capillareien herb.,  
Brennweizen und Feingehälte ge-  
wonnen ist dieser Cliquor  
Cajjal • Stärkung • Heilung

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



# Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Zentrale: Berlin W 8, Friedrichstraße 182

Fasel  
Wien I  
München  
Zürich  
u. s. w.

Einheitspreis für

Damen und Herren M. 12.50

Luxus-Ausführung M. 16.50

Fordern Sie Musterbuch J

Art. 113  
Elegant, Kalsleder-  
Herren-Schnürstiefel  
mit Lackkappe,  
Derbyschnitt M. 12.50

Art. 144  
Derselbe in  
Cheveaux ohne  
Lackkappe M. 12.50

Art. 1144  
Derselbe Artikel  
in Luxus-  
ausführung  
M. 16.50



## Sitzen Sie viel?

Gressners präpar. Sitzaufzüge aus Filz, Stühle etc. D.R.-G.M. verhindert das Durchweichen u. Glanzverwachen d. Bekleidungsgegenstände. Preis, frei. H. Gressner, Stiglitz-Berlin 8.

## Fritz von Ostini, Der kleine König.

Mi. 12 Farbdruckbildern von **Hanns Pellar**. Preis gebunden **M. 6.-**  
Zu beziehen durch jede Buchhandlung sowie direkt vom  
**Verlag Georg W. Dietrich, München J. 23.**



Reinhold Pfeiffer

## Aus den Vorschriften für Luftverkehr

§ 189: Das Ueberfliegen von Damen-  
Luft- und Schwimmbädern wird mit Gefängnis  
nicht unter drei Monaten bestraft.

NEU!  
80 Stücke  
auf einmal  
zugleich mit  
Apparat!



## 5 Tage zur Probe

mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, a'so  
ohne jede Kaufverpflichtung und

ohne Anzahlung  
lediglich gegen monatliche Teilzahlungen von

# 2 Mark

an liefern wir Pathé-Sprech-  
apparate (ohne Nadelwechsel-  
spielbar), Musik-  
werke aller Art,  
Violinen, Celli, Zithern, Operngläs., Feldstecher,  
photogr. Apparate, Edelwaffen, Bücher, Reil-  
zeuge, Schreibmaschinen, gerahmte Bilder etc.

Verlangen Sie per Postkarte III. Katalog  
**Bial & Freund**  
Breslau 73 Wien 73



Jagdgewehre,  
Brownings, Revolver,  
Schleibenbüchsen,  
Teschings etc. etc.

**Hurzol-Haarfarbe**

seit 15 Jahren  
anerkannt beste  
**Haarfarbe**  
färbt echt u. natürlich blond,  
braun, schwarz etc. Mk. 3.50 Probe Mk. 1.25  
**J.F. Schwarzkose Söhne**  
Kgl. Hof Berlin  
Markgrafen Str. 29.  
Überall erhältlich.

## Hohes Honorar \*

zahlt kapitalkräftiger Verlag  
für Nachweis • • • • •  
aussichtsvoller Ideen, Pläne etc.  
zur Gründung  
von Fachzeitschriften  
f. Branchen od. Verbände m. großen  
Interessenten u. Anzeigengeld!  
Angebote unter J. C. 15743 an  
Rudolf Mosse, Berlin S W.

## Aus Dankbarkeit

teile ich Ihnen mit, daß ich mit einer Dose  
Ihrer Rino-Salbe meine große Schuppen-  
flechte, an welcher ich über 10 Jahre ge-  
litten, geheilt habe. Ich kann allen, welche  
an Flechten leiden, Ihre Salbe auf das  
wärmste empfehlen.

P.

H. O. K.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen  
Belinden, Flechten und Hautleiden angewandt  
u. ist in Dosen à Mk. 1.15 u. Mk. 2.25  
in den Apotheken vorrätig; aber nur echt  
in Originalpackung weiß-grün-rot und  
Firma Schubert & Co., Weinböhls-Dresden.  
Fälschungen weisen man zurück.



## Vollkommen überzeugt,

daß ein

**BROWNIE - KODAK**

mit einer

kompletten photographischen Ausrüstung im

**BROWNIE-KASTEN**

das

schönste aller Weihnachtsgeschenke  
ist.

Brownie-Kasten komplett, mit Brownie Nr. 1 M. 16.-  
Brownie-Kasten komplett, mit Brownie Nr. 2 M. 21.-

Bei allen besseren photographischen Händlern erhältlich.  
Man achte auf die Marke "KODAK".  
Man verlange die Brownie-Bücher Nr. 28. Zusendung  
gratis und franko.

**KODAK Limited, KODAK Ges. m. b. H.**  
St. Petersburg, Wien, Berlin,  
19 Balchaja Kojaschewaja. Graben 29. Markgrafenstr. 92-93.

**Instruktionsstunde**

Auf der Mannschafsstube. Das Gewehr wird durchgenommen und den Rekruten erklärt. Der Leutnant richtet Fragen an die Mannschaf. „Sagen Sie mal, Huber, warum ist denn eigentlich das Korn am Gewehr vorne abgedrückt?“

Huber schnell auf, hebt Mittelfinger an der Hohenhaft frumm, harft hilflos bald seinen Dorgefleiten, bald das Gewehr an und schwigt. Der führt ihm sein Zackerbier etwas ins Ohr und prompt lautet seine Antwort: „Damit das Gewehr leichter wird.“

Wahre, natürliche  
**Schönheit**

erreicht man einzig nur durch unerschütterliche wissenschaftl. erprobte Spezialmittel z. rationellen Haut-u. Körperpflege. Verlangen Sie sofort die neu erscheinende, aufklärende und fesselnde Spezialbroschüre „Die Schönheitspflege“ gratis und franko

Sie werden zuverlässigen Rat und Hilfe gegen alle Schönheitsfehler finden. Sensationelle Erfolge! Glänzende Anerkennungen aus aller Welt! Otto Reichel, Berlin 7, Eisenstr. 11.

**Dr. Zuckerkrankte und Nierenleidende**

Dr. J. Schäfer's  
**physiol. Nährsalze**  
ohne Diätzwang, ärztlich empfohlen. Preis M. 3.— bis 4.50.  
Zu hab. in Apotheken, wenn nicht erhältlich, bei  
**Dr. J. Schäfer, Barmen 20**  
Wertherstrasse 91  
Belehr. Broschüre gratis

**Nürnberger**  
**Geld-Lotterie**  
Ziehung  
am 7. u. 8. Dezbr. 1910.

6319 Geldgewinne Mark:  
**150,000**  
Hauptgewinne  
dar ohne Abzug:  
**50000 M.**  
**20000 M.**  
**10000 M.**  
etc. etc. etc.  
**Lose à M. 3.—**  
Porto und Liste  
30 Pfg. extra.  
Zu beziehen durch  
die Generalagenten  
**Eberhard Felzer, Stuttgart**  
Kanzleistrasse 20.  
In Oesterreich-Ungarn nicht erlaubt.

Unübertroffen zur-Erhaltung einer schönen Haut!  
**KALODERMA-SEIFE \* KALODERMA-GELÉE \* KALODERMA-PUDER**



Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- u. Parfümerie-Geschäften.



**Die Fortschritte der Wissenschaft.**

**Die Büste kann vergrössert u. neu befestigt werden.**

Dies ist fürderhin anerkannt durch Dr. Colonnay, von der medizinischen Fakultät in Paris, welcher „Venus Carnis“ geprüft hat.

**Versicherte Zunahme von 10 bis 25 Centimeter in einem Monat.**

**Prämie der Gratis-Einführung untenstehend.**

„Man hat soeben ein unfehlbares Mittel entdeckt zur Entwicklung und zur Neu-Befestigung der Büste, ein Mittel, so einfach, dass man erstunnt ist, dass dasselbe nicht schon längst bekannt war.“

Dieser Ausruf, einem Rapport des Dr. Colonnay entnommen, garantiert fernerhin unseren Leserinnen die Möglichkeit, die Büste ihrem Wunsche gemäss umzugestalten und zwar in dem Masse, wie sie es wünschen. Bis jetzt existierte keine Methode, durch die es auf unbedingte Weise hätte bewiesen werden können, dass eine Neu-Befestigung und Vergrösserung der Büste möglich sei. Es wurde zwar stets versprochen, einen neuen Fleischsatz zu erzeugen, der Erfolg trat aber niemals ein. Ein tatsächlich wirksames Mittel, um die Brustdrüsen neu zu unterlegen, sie zu kräftigen und zu unterstützen, war nicht bekannt. Erst nach langen, mühsamen Studien gelang es mir, das Geheimnis zu enthüllen, das durch seine Einfachheit und überaus grosse Wirksamkeit doppelt überrascht und das mir von Seiten eines Comités der Gelehrten ein Ehrenkreuz und eine Goldene Medaille eintrug, Auszeichnungen, welche dem Venus Carnis Verfahren, nach erstlichem



Studium und eingehender Prüfung zuerkannt wurden.

Ich bin von einer solch grossen Menge von Damen konsultiert worden, die den Wunsch hatten, ihre Körperformen zu vervollkommen, und die aber durch die Anwendung der verschiedenen Grèmes, Waschungen, Saugapparate, Medikamente etc. in ihren Erwartungen derart getäuscht wurden, dass ich fest entschlossen war, entweder nur ein wirklich wirksames Produkt herzu stellen, oder ganz zu verzichten.

Der oben angeführte Ausruf der Leserinnen von dem Werte meiner Entdeckung überzeugen. Aber dies ist nicht alles, ich wünsche die ganze Welt mit meiner Methode bekannt zu machen und verstehe es sich von selbst, dass nur jene Damen, welche sich derselben bedient haben, dieselbe empfehlen können. Ich habe deshalb beschlossen, durch die Vermittlung dieser Zeitung den Leserinnen von heute den unten beigeigten Prälien-Kupon zu offerieren. Senden Sie denselben einfach an Monsieur A. Hocquette, pharmacien prem. classe Institut Venus Carnis, Division 90, Boulevard de la Madeleine 17, Paris. Ihre Briefe werden ganz vertrauensvoll behandelt. Briefe sind mit 20 Pfg. zu frankieren.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

**Prämie für die Leserinnen.**

Dieser Spezial-Kupon für die Leserinnen dieser Zeitung berechtigt Frau (Name): .....

Strasse und Hausnummer: .....

Stadt und Ort: ..... Staat: .....

mein illustriertes Album als Prämie zu erhalten, welches die Mittel angibt, um beliebige Körperpartien zu entwickeln und zu vervollkommen, die Nerven zu beruhigen und die geschwächte Gesundheit wieder herzustellen. — Weder Geld noch Briefmarken sind erforderlich. **Dieser Kupon ist eine Prämie.**

Adresse: **Institut Venus Carnis, Division 90, Boulevard de la Madeleine 17, Paris.**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

**KELLNER!**  
Ein GLÄSCHEN

# BÉNÉDICTINE



**SOFORT  
MEIN HERR!**

SEM

**Vorkämpfer  
des Lichts**

④



*f. Philipp*

## 'Das große Licht'

des Tages ist die Sonne,  
die Luft-Lampe der Wolfram-Lampen A.-G.  
ist das große Licht der Nacht.

...  
Bei Elektricitätsmechen und Installateuren erhältlich.

Illustration  
Freigeig  
gratis

**Nerven-  
Auf-  
Frischungs-  
Kuren**

Erfolgrichste  
Hammelschinken  
bei Nachlesen der  
Hervorragende  
Senatorium  
Silvana-Gart' etc

Lebens- u. Pensions Versicherungs-Gesellschaft-

# 'JANUS'

in Hamburg  
gegründet 1848.



Lebens-Renten-  
Unfall-Haftpflicht-  
Versicherungen.

Specialität:  
Lebensversicherung  
ohne Untersuchung,  
für Abgelehnte.

Vertreter, evtl. gegen feste Bezüge, an allen Orten gesucht.



Selige Erinnerung H. Bing

„So, Sie gehen immer noch zur Beicht;  
was beichten Sie denn nach?“  
„J beicht halt noch aus meine Jugend!“

**1 Mark**

kostet unser neuer  
Selbst-Basier-Apparat  
„Fidello“

in Solinger hochlig-  
schiffene Klinge, fein  
vernickelt, in Blechdose,  
Porto extra.

Kompl. Basiergeräth  
„Fidello“  
mit obigem Apparat  
in poliert. Holzkasten

nur Mk. 1,95, Porto extra.  
Illustr. Katal. mit ca. 7000 Gegenständ.  
uns. Waren vers. umsonst u. portofrei

Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus  
Evon den Steinen & Cie., Wald b. Salzgau 286.

**Kuranstalt Bad Thalkirchen,**

20 Min. vom Mittelpunkt Münchens entfernt, im Isartal gelegen. Geeignet  
für Erholungsbedürftige, Nerven- u. innere Kranke (spez. Gicht u. Rheu-  
matismus, Herzleiden, Stoffwechselkrankheiten etc.) - Sommer u. Winter  
im vollen Betrieb. Aller Komfort. - Zentralheizung etc. Gratisprospekte  
durch **Dr. Karl Ubeleisen u. Dr. Karl Benedikt.**

„Das Ei des Columbus.“

# „Chestro“

GES. GESCH.

**SENSATIONELLE NEUHEIT!**

in jeder Beziehung unerreicht!

Zu haben in fast allen einschlägigen Geschäften.

Sockenhalter  
D. A. P.

**Hassia-Stiefel**

prämiert Düsseldorf mit der  
Goldenen Medaille,

das **Eleganteste,**

**Solideste,**

**Preiswürdigste.**



Niederlagen durch Plakats  
kenntlich, eventuell von  
der Fabrik zu erfahren.  
Illustrierten Katalog  
bei Angabe der Nr. 52  
gratis, 2 Klischee und  
Marke gesetzt, geschützt.

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a. M.

Vertreter: Arthur H. Krüger, Berlin S. O. 16, Schaeferstr. 22.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



**Uhren u. Schmuck**

Gehr. Loesch  
Leipzig 85 Liefer

guten bequemen Zeit-zählung mit Garant.  
Neuer ill. Katal. grat. u. portofr.

**Blütenlese der „Jugend“**

Nach der österreichischen Strafprozeßordnung ist es auch bei dem kleinsten Gericht erforderlich, daß bei jeder Strafverhandlung der Staat durch einen öffentlichen Ankläger vertreten wird. Bei den größeren Gerichten geschieht dies natürlich durch den Staatsanwalt oder dessen Substituten. Bei den Bezirksgerichten am Land wird zur Erfüllung der formalität gewöhnlich ein Anwalt als staatsanwaltschaftlicher Funktionär bestellt. Gemeint ist bekräftigt die Tätigkeit dieses funktionärs darauf, daß er nach beendeter Verhandlung die formel spricht: „Ich beantrage die Anwendung des Gesetzes.“ Kürzlich wurde nun in einem kleineren Markt ein biederer Wirt und Metzgermeister als staatsanwaltschaftlicher funktionär bestellt. Bei der ersten Verhandlung, der er beiwohnte, erklärte der neueste Vertreter des Staatsgewalts zum nicht geringen Staunen des amtierenden Richters: „Ich beantrage die Befragung des Gesetzes!“

**Gründlicher Fernunterricht**  
Deutsch, Französisch, Englisch, Latein, Griechisch, Mathematik, Geographie, Geschichte, Literaturgesch., Handelskorrespondenz, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Kontokorrentlehre, Buchführung, Kunstgesch., Philosophie, Physik, Chemie, Naturgesch., Evang. und Kath. Religion, Pädagogik, gesamte Musiktheorie, Stenograph, Chines. Erlöse, Anerkennungschr. und Portofreie gratis.

Rustisches Lehrinstitut,  
Potsdam-N 9.

**Eheschließungen**, rechtsgültig, in England, Franz., E. U. fr.; verschlossen 80 Pfennig.  
Brook's, London E. C., Queenstr. 90/91.

Ein wirklich praktisches und dankbares

Weihnachtsgeschenk für jeden Herrn ist ein Gillette Rasier-Apparat

Gillette Rasier-Apparat im Westentaschen-Etui

Schwer versilbert, in praktischem Kästchen, komplett mit 12 doppelseitigen „New Process“-Klingen in Nickelstahl Mk. 20.—, Gillette-Apparate und Ersatzklingen zu haben in Stahlwaren- und Herrenartikel-Geschäften, bei feineren Friseurern. Gillette Safety Razor Ltd., London E. C. und Gillette Safety Razor Company, Boston U. S. A. — General-Depositar: E. F. Grell, Hamburg.

**Gillette**  
Rasier-Apparat  
Kein Schleifen  
Kein Abziehen

**DAS TEUFLISCHE IN DER KUNST**

VON WILHELM MICHEL  
Mit 100 Bildern

Ausweiflung und Verbrechen, Bestialität, Wahnwitz und Tod haben von jeher die größten Künstler zur bildlichen Darstellung gereizt. Dazu der Spuk, das Grauen, der Triumph des Gemeinen und die Qualen der Hölle. Das Buch bietet das Schönste und Stärkste dieser Darstellungen in grossem Format.

geheftet Mark 1.80,  
gebunden Mark 2.80

R. Piper & Co., Verlag  
München 23



**Briefmarken**, echte, sendet zur Auswahl Philipp Kosack, Berlin, am Kgl. Schloss.

**Der normale und abnorme Mensch in körperlicher und geistiger Entwicklung**

wird eingehend in dem reichillustrierten Buche: „Menschenkunde. Ausgewähltes Kapitel aus der Naturgeschichte des Menschen“ von dem bekannten Arzt Dr. Georg Baschan besprochen. Er schildert ausführlich Entstehung, Entwicklung, Körperform, Fortpflanzung, Vererbung usw. und



kommt ihm besonders auf die geschlechtlichen Unterschiede zwischen Mann und Weib auf den verschiedensten Entwicklungsstufen, auf den Einfluß der Kastration, die Ursachen der Rechts- und Linkshändigkeit und vieles andere zu sprechen. 63 Tafeln und Abbildungen. 273 Seiten. Wurde überall glänzend beurteilt. Gegen Einsendung von M. 2.00 bzw. M. 3.— erfolgt Frankozusendung eines geheften bzw. gebundenen Exemplars vom Verlag Strecker & Schreiber in Stuttgart (S 7) oder durch jede Buchhandlung.

**Hochinteressant! Lehrreich! In kurzer Zeit 20 000 Exemplare verkauft! Ein Buch für jedermann.**

**Neu! Preis!**  
Wenn Sie sich vor einem herrlichen **Büste** eine wirklich tolle in hervorragender Ausführung gewollt haben, so lassen Sie sich sofort anfragen, so werden Sie sofort kostenlose Auskunft erteilt.  
D. M. G. **Zeissner & B.**  
Regierungstr. 19,  
überall da erfolgreich vor andere Mittel versagt! **Neu! Preis!**  
Schreiben Sie heute noch!



**Sie kaufen: Möbel am besten u. billigsten direkt beim Tischlermeister**

**Sie kaufen: Polstersachen am besten und billigsten direkt beim Tapeziermeister**

sowie

**Teppiche · Kronen — incl. — Montage · Gardinen**

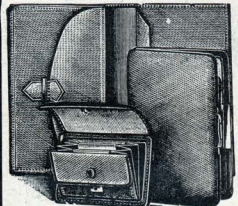
bei

**Th. Fork, Kretzschmar & Co. Berlin**

Verkauf nur gegen Kasse. • An der Jannowitzbrücke 3—4 • Musterbuch gratis und franko.

# F. A. Winterstein Leipzig 7. Koffer- u. Lederwarenfabrik

**Praktisches Geschenk für Herren.**  
Garnitur wie Abbildung, bestehend aus Brieftasche, Cigarrenetui mit bez. Bügel u. Winterstein's Sportportemonnaie im eleganten Karton von rot echt Juchten, schwarz echt Sechund, braun echt La affian nur M. 12.—



Desgl. von robraunem oder schwarzem Leder mit Sportportemonnaie u. Zahntasche, Cigarrenetui mit Nickelbügel nur M. 8.75. Desgl. aber echt Krokodillleder nur M. 13.75. Desgl. echt Krokodillleder, meta. Farben, Cigarrenetui mit bez. Bügel nur M. 16.75. Winterstein's Sportportem. in echt Juchten, Sehd. od. br. Saffianleder M. 3.—. Desgl. in echt Krokodillleder M. 7.—.

Grosse moderne Handreisetasche,

massiv, braun Rindleder.  
45 cm lang  
nur M. 15.—.  
51 cm lang  
nur M. 17.50.



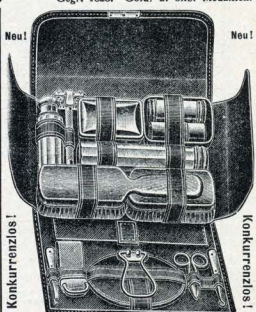
Verlangen Sie kostenfrei meinen Hauptkatalog.

## Winterstein's moderner Ideal-Handkoffer

Nr. 4610 85 cm lg., M. 12.—  
" 4611 85 " " " 13.—  
" 4612 85 " " " 14.—  
" 4613 85 " " " 15.—  
" 4614 85 " " " 16.—  
" 4615 85 " " " 17.—  
" 4616 85 " " " 18.—  
" 4617 85 " " " 19.—  
" 4618 85 " " " 20.—  
" 4619 70 " " " 21.—  
" 4620 70 " " " 22.—



Massiv Rindleder-Handkoffer mod. Form wie abgebild. Idealkoffer in hell, naturell od. moder. 55 cm nur U. 27.—, 60 cm M. 33.—, 65 cm M. 38.—, 70 cm M. 42.—, Kleiderkarton m. Spiegelbügel, Schloß u. Handgr. 60 cm M. 3.75, Alle Größen bis 75 cm vorrätig. Hutkoffer u. Hutkarton für Damen M. 2.50 bis M. 75.—. Winterstein's Idealkoffer, leichtester der Welt, soll d. sagen: Winterstein's Konkurrenzkoffer, der billigste Aufgebekoffer: Winterstein's Rohrkoffer, der beste und eleganteste Koffer.



Konkurrenzlos!

Konkurrenzlos!

Reise-Accessaires für Herren von prima Montanleder mit Lederfutter mit Rasierapparat „Mulocto“, Rasier Spiegel und Rasierleitung, komplett, prima Füllung nur M. 16.50. Desgl. für Damen mit Gronsapparat u. Bronschere nur M. 15.—.

**7** versch. geh. Bücher:  
2 Gedichte, 2 Romane,  
2 Erzählungen,  
1 Trilogie guter moderner Autoren versendet statt 17.50 M. für nur **10 M.**

**Weihnachts-Gruppe 1910**

Die-selben eleg. geb. statt 24.50 M. für nur **16 M.**

Verlangen Sie Verzeichnis oder bestellen Sie sofort „Weihnachts-Gruppe 1910“

**Richard Sattlers Verlag, Leipzig (Juz.)**

# Eheleute

Roman von Martin Beradt

*Die Eheschicksale der schönen, begabten und temperamentvollen Frau Susanne Stern werden mit einer erstaunlichen seelischen Kraft und intimen Kenntnis des sozialen Lebens der reichen Berliner Kaufmannswelt lebendig gemacht.*

Sieben erschienen; durch alle Buchhandlungen zu beziehen oder direkt von S. Fischer, Verlag, Berlin W., Bülowstr. 90. Preis geheftet 5 M., gebunden 6 M.



Ehrenrettung

„Meine Frau verzicht schonlich aufere Tochter: kriegt eine ein Kind, so legt sie sich dafür in's Wochenbett.“

## Wunder der Physik

**Prächtige Vorfürungen! Gediegene Erläuterungen!**

Stete anregende Unterhaltung für Vereins- und Familien-Kreise. — Nähere Beschreibung kostenlos. Vollständiger Text für 6 Vorträge (ohne Apparate) mit vielen Abbildungen Mark 1.25 postfrei.

**Gebr. Mittelstrass**  
Hoflieferanten, Magdeburg 28

Was lang genug die Welt vermisst. Das hat sie nun — es ward — es ist!

Die „HELIOS“, eine leistungsfähige Tasten-Schreibmaschine zum niedrigen Preis für Ausländer Mark 125.—. Durch die Erfindung der Helios ist ein Problem von weittragender Bedeutung gelöst worden. Nun muss die Schreibmaschine Allgemeingut werden! Illustrierte Prospekte kostenlos. Postkarte genügt!

Helios - Schreibmaschinen - Gesellschaft, Berlin SW 68, Friedrich-Strasse 200 J.

Vertreter gesucht!

Wir nicht vertreten, erfolgt innerhalb Deutschlands Probelieferung ohne Kaufverbindlichkeit.

## Ideale Büste

durch garantiert un-schädli. Kautsch. Mitte „Sindin“ in ganz kurz. Zeit, Viel-Dankschreib. Gold. Medaille. Preis M. 8.— ohne Porto.

„Rudiamet“ ent-fernt absolut gefahr- u. schmerzlos

**lästige Haare**

im Nu. Einf. Anwendg. Direkte Zusendg. Preis M. 5.20 u. Nachnahme.

Eise Biederer, Leipzig, Barfußgasse.

Am Feuer. Preisgekürzte Aufnahme s. d. Schönheit. (In Kupferdruck Größe 30x40 cm. Preis 3,50 Mk.)

## DIE SCHÖNHET

Moderne Illustr. Monatschrift. Halbjährlich 5 Mark einchl. Zustellung. Jahrg. I-VII vormalig geb. à 12 Mk.

Der Luxusband der Schönheit mit 200 Abbild. In Solde geb. 12.50 Mk.

Zu bezieh. durch jede Buchhandlung od. Die Schönheit, Berlin-Werder.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



# GRAMMOPHON



ist das vollkommenste Musikinstrument und bestens geeignet als Festgeschenk zum

## WEIHNACHTSFESTE

Die größten Stars der Opern- und Operettenbühnen, die besten Kammermusiker und vorzüglichsten Orchester etc. unterhalten den ganzen Familien- und Freundeskreis durch künstlerisch vollendete Darbietungen der neuesten Grammophon-Type

# „SALONAPPARATE“

ohne sichtbaren Metall-Trichter, mit eingebautem Holz-Trichter.

DEUTSCHE GRAMMOPHON AKT.- GES.

WIEN I  
Dominikanerbastei 10

BERLIN S. 42  
Ritterstrasse 35

BUDAPEST  
Kossuth Lajos-utza. 8

Bezugsquellen werden an allen Plätzen nachgewiesen.

Illustrierte Preisliste über „Salonapparate“ bereitwilligst kostenlos.



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

## Es sei denn

Der Präsident von Panama gab dem Präsidenten Laft ein Brunkmahl, bei dem dieser eine Rede hielt; er sagte, das nordamerikanische Volk würde sich entehrt fühlen, wenn es Panama anerkennt, es sei denn, daß das Volk von Panama eine andere Politik nicht zuließe.

„Bravo!“ rief Bethmann Hollweg aus, als er dies las. „Das deutsche Volk würde sich entehrt fühlen, wenn es im 20. Jahrhundert Arm in Arm mit dem Zentrum marchierte, es sei denn, daß der schwarzblaue Block eine andere Politik nicht zuließe.“

Die ganze konserervative Partei würde sich entehrt fühlen, wenn sie in der innern Politik nur den Schuß ihres Portemonnaies bezweckte und darüber das Wohl der anderen Stände außer Acht ließe, es sei denn, daß der Bund der Landwirte eine andere Politik nicht zuließe.

Das englische und das russische Volk würde sich zusammen entehrt fühlen, wenn auch nur ein Schritt des persischen Bodens von ihnen besetzt würde, es sei denn, daß Englands oder Russlands Interessen eine andere Politik nicht zuließe.

Khedive

## P. G.

Kennst du, deutsches Volk, das Geschlecht der Meyers?  
Jetzt hat in Berlin eine Jungfrau Meyer, Die Cäcile heißt, einen Bund gegründet Pro Gentilezza.

Heiß dir, dreimal heiß dir, o Fräulein Meyer, Die du zähmen wirst die Berliner Sitten, Die du anmutvoll, wie die Grazien, streitest Pro Gentilezza.

Sieh die Polizei! Wenn ein wilder Stromer Eingeliefert wird in dem grünen Wagen, Ehrengungfrauen stellt sie ihm künftig, weiß, Pro Gentilezza.

Und mit Rosen kränzt im Kasernenhofe Künftig der Sergeant die Rekrutenhäupter, Holder singt er als Pflumele selber Pro Gentilezza.

Rosa Luxemburg und Jubel und Kautsky Tränfen Honigseim von den Rosenlippen, Ja, auch Oldenburg; Januschau, er spricht nur Pro Gentilezza.

Frido



Auf dem Kasernenhof

„Na, Schulte, was reiden Sie denn da, wird's bald?“ — „Ach, Herr Unterkofziger, ich bete schnell mein tägliches Vaterunser, daß ich gut 'nüberkomme!“



⊕ Wilhelm Raabe ⊕

Nun trug auch Dich der schwarze Wagen, Der Schüdderump, zur letzten Fahrt, Du stiler Mann in lauten Tagen, So stark im fröhlichen Entfagen, So deutsch in Deiner tiefen Art!

Kein Weheruf voll düstern Lebens Sei Dir beim Scheiden nachgesandt — Du hast uns, Meister, nicht vergebens Gezelt, wie Du als Sinn des Lebens Des Lebens Nichtigkeit erkannt!

Was blüht vergeht, was lebt muß weiter, Und keine Sehnsucht hält's zurück — Und dennoch, als verlornen Streiter Den Posten halten, furchtlos بهتر, Das gibt allein ein Fünkeln Glück!

Aus solchem Wissen stieg Dein Lachen Wie Rosen aus der Gruft empor, Aus aller Torheit, die die Schwachen, Die wunderlichen Menschen machen, Dein unverleglicher Humor.

Dein Spott kam einzig aus dem warmen, Weltklugen Mitleid, das vergibt, Du hattest lächelndes Erbarmen für alle Hungernnden und Armen, Und lächelnd hast Du sie geliebt!

Dich weisen Mann voll milder Strenge, Der weit und kühn hinausgeseh'n Aus seines Lebens trauer Eiseh'ns Ins Ewige, Dich kann die Menge Noch nicht bejubeln und versteh'n.

Gezählt sind Deines Geistes Erben — Doch ihre Schar ist treu und schwört: Du sollst dem deutschen Land nicht sterben Und werden wollen wir und werden, Bis Dir das ganze Volk gehört!

F. v. O.

## Pränumerando

Am 17. November beschloß die französische Deputiertenkammer, sie schloße sich anlässlich des Ablebens Tolstois der Trauer des russischen Volkes an. Am 20. November ist denn auch Tolstoj gestorben.

Wir leben eben in Zeiten des Verkehrs. Unsere Großväter und Urgroßväter haben in schläfriger Ergebenheit gewartet, bis die Ereignisse eintreten; wir Kinder des 20. Jahrhunderts aber eilen in feurigen Eifer den Ereignissen voraus. Die französische Deputiertenkammer wird künftighin den Großen des russischen Reiches immer drei Tage vor ihrem Tode ein Trauertelegramm mit folgendem Inhalt überenden: „Euer Hochwohlgeborenen! Anlässlich Ihres in wenigen Tagen bevorstehenden Ablebens drückt das brüderliche Frankreich Ihnen die erkaltete Hand! Die Welt weint in dem Bewußtsein, daß Sie in drei Tagen tot sind. Die Welt weint Tränenreize! Frankreich aber weint Tränenreize! Frankreich ruft Ihnen zu: Hoch sollen Sie noch drei Tage lang leben! Dann aber sterben Sie in der trübenden Gewißheit: Auslands Trauer ist Frankreichs Trauer!“

Khedive

## Gottgewollte Unabhängigkeiten

Der habdise Parteitag des Zentrums hat eine Resolution angenommen, in der gesagt ist, das Zentrum sei eine politische Partei und befinde sich in keinerlei Abhängigkeit von der kirchlichen Autorität und ihren Trägern. Kaum war dies ausgesprochen, da gingen die Zentrumsleute hin und leisteten den Antimodernisteneid

„Ich bin ein Mann, ein selbständiger Mann, und hänge in keiner Weise von den Stimmungen meiner Frau ab,“ sagte der Ehemann, da er sie auf der Wink der Gnädigen zu ihr, um ihr beizugehen in den Wagen die Schlüssel zu halten.

„Ich bin ein freier Bürger und fürchte niemanden; wir Deutschen fürchten Gott und sonst nichts auf der Welt,“ da wurde er mündig gewordene Jüngling; da magte er zum Militär eingezogen und mußte eine Stunde lang Parademarsch üben.

„Ich stehe über den Parteien und befinde mich in der gottgewolltesten Unabhängigkeit von ihnen, die man sich nur denken kann,“ sagte Bethmann Hollweg, da zog er die Erbschaftsteuer zurück und brachte das Gesetz über die Stromanlagen ein.

„Ich bin ein selbständiger Mensch und unabhängig von dem Staatlich bösmüßiger Zeitungen,“ sagte der Barenhansbesitzer, da inserierte er in der Wahrheit!

Frido



Die Beuroner Kaiserrede hat einen so tiefen Eindruck in Rom gemacht, daß als Gegenleistung vom Papste die Verordnung getroffen wurde: alle Bischöfe haben fortan Gärte à la S. M. W. II. zu tragen. (Zeichnung von A. Flebiger)



## Der verunglückte tschechisch-deutsche Ausgleichungsveruch



„So, Tschcherl, sei mal lieb und gut, gib mir Deine Pfote!



Au, Luder, Du beißt!!



Dann sehe ich mein Angebot zum Frieden für einen Versuch am untauglichen Objekt an.“

### Tolstoi

Riese! Käse!!  
Du bist gegangen.  
Kopfschüttelnd sah wir die Abgangsszene  
Und fragen: Wer warst Du?  
Weltlusttrekordmann —  
Vornam der Liebe —  
Trommelnder Heiland —?  
Doch aus der Tiefe des Todes entgegen  
haltt uns die Antwort:  
Ein Dichter!  
Poeta ...! Propheta ...!  
Ja!  
So reich und töricht und klug und edel,  
So alumnfassend und alumnfassbar  
Sind nur Dichter!  
Und Du  
warst der unsterblichsten Einer!

A. De Nora

### Liebe Jugend!

Zwei Seccofigiure sprachen über die Rede des Kaisers in der neuen Marinechule zu Mürwid. „Dies vernünftig hat S. M. da gesprochen, außerordentlich vernünftig. Nach Beuron hatte ich schon geglaubt, Schiffe würden sämtlich zu, äh, Wasserfirchen umgebaut.“

### Der neue Blutarch

Als Tolstoi in den Himmel kam, sprach Christus zu ihm: „Man hat Dich den ‚letzten Christen‘ genannt! Hast Du einen äußeren



Beweis dafür erhalten, daß Du dieses Ehrennamens würdig bist?“  
„Ich bin exkommuniziert worden!“

Als der Wiener Bielo Blawek, der befanntlich Tolstoi einen „alten Depp“ nannte, die Todesnachricht erhielt, sag er: „Ich kann mein Urteil nicht revidieren! Erst gestern hab



ich im Konzert einen Geiger Tolstoi's Kazuocerfonate spielen hören, — zum Einschlafen!“

### Laudes Hinkmari

Bei der Anwesenheit des Kaisers in Beuron wurde ein alter lateinischer Lobgesang des Mönches Sintmar auf einen deutschen Kaiser mit neuem Text versehen und Sr. Majestät vorgelesen. Da aber natürlich auch der neue aktuelle Text lateinisch ist und Sr. M. wohl nicht gleich verständlich war, haben wir ihn durch unsern Epeolat-Contrator A. De Nora überlegen lassen und bringen die tschechische Weise hier in möglichst getreuer Wortart:

Unfern kaiserlichen Herrn —  
O wie haben wir ihn gern! Alleluja!

Wenn er auch kein Katholik,  
Lobt ihn dennoch hyrupidick! Alleluja!

Denn so etwas Devotion,  
Gottsehdank, rentiert sich schon! Alleluja!

Erst bekommt man unbegehrt  
Noch ein Kreuzfigi verehrt — Alleluja!

Wird dann zum Hoflieferant  
Für Religion ernannt — Alleluja!

Und ergattert leicht und schnell  
Eine gute Bischofsstell' — Alleluja!

Ja, es schickt sogar den Thron  
Jetzt die Garbe von Beuron — Alleluja!

Drum wie lieben wir den Mann,  
Der uns also zugetan! Alleluja!

Laßt, solange er bleibet am Leben,  
Lob und Weibbrauch ihn umschweben! Alleluja!

Aber aus dem Friedhof schmeißt  
Jeden tot en Kezer dreißt! Alleluja!

Nicht einmal, wenn sie begraben,  
Wollen wir sie bei uns haben! Alleluja!

Diese Herrgottschackernent! —  
Sie hat der Lobgesang ein End! Alleluja!

### Mein Interview mit dem sprechenden Hund

Ich traf den Herrn Hund in ziemlich erschöpftem Zustand an: er war gerade grammophonisch, kinematographisch, photographisch aufgenommen worden, hatte einen amerikanischen Impresario wegen zu niedrigen Amerikangebotes in's Bein gebissen, und einen Vortrag gehalten über das Thema: „Wann werden die Menschen endlich bei uns Gesangsunterricht nehmen?“ Dennoch wurde ich, nachdem ich als Visitenkarte eine Göttinger Würst abgeben hatte, empfangen.

„Guten Tag, Herr Hund! Was machen die Frauen Gemahlinnen?“

Der Hund: „Wau!“

„Sehr richtig bemerkt! Ich bin gekommen, um mich von Ihnen gelistnen Fähigkeiten zu überzeugen. Ich stehe vor Ihnen im Namen der Wahrheit —“

Der Hund (hebt das Bein).

Ich: — nicht der Berliner, Wahrheit! —

Der Hund (senkt das Bein).

Ich: „Bestatten Sie also einige Fragen: Beschäftigen Sie sich mit Politik?“

Der Hund (laßt sich).

Ich: „Ich sehe, ja! Nehmen Sie einmal an, Sie wären der Reichskanzler —“

Der Hund (ähmt).

Ich: — und ich bin Zentrumsabgeordneter. Was würden Sie tun?“

Der Hund (stutzt sich).

Ich: „Ausgezeichnet! Nun aber bin ich Herr von Didenburg-Januschau. Wie verhalten Sie sich nun?“

Der Hund (medelt mit dem Schwanz).

Ich: „Kabelhaft! In der Politik kennen Sie sich aus! Können Sie auch dichten? Passen Sie auf: Ich dichte die erste Zeile, Sie die zweite. Doch es sich aber reimt! Auf, attention: Im Frühling ist der Himmel blau ...“

Der Hund: „Wau!“

Ich: „Phänomenal! Einfach großartig! Ihr Gedicht war herrlich —“

Der Hund (legt mir die Hand).

Ich: — nur sehten ein paar Silben!“

Der Hund (hängt sämmerlich auf mich zu und will mich beißen).

Ich (inhalt ich fräht): „Wie ein Mensch! Ganz wie ein Mensch!“ (Man bringt mich in Sicherheit.)

Karleben

### Der neue Blutarch

Ein dekaderter Bohemien diskuterte mit Tolstoi. „Ihre Handlungsweise ist mir einfach oft unverständlich!“ sagte der Literat.



„It is nicht ungläublich: Sie werden für den Nobelpreis vorgeschlagen und lehnen ihn ab!“

„Ja, das ist eben der Unterschied zwischen uns,“ meinte Tolstoi. „Sie nehmen den Nobelpreis an, aber Sie kriegen ihn nicht!“

„Er darf nicht kirchlich beerdigt werden.“



beschoß der heilige Synod. „Er ist ein Kezer: er hat Gott mehr geliebt als mich!“



### Zur Fleischnot

A. Weisgerber

„Sagen Sie mal, Herr Hofrat, könnte man denn den Proleten nich beibringen, daß für sie das Fleischessen gar nich jut is, sogar schädlich is, daß es nur für wirklich vornehme Personen zur Lebenserhaltung notwendig is!“

### Zeitgemäßes Tischliedchen

Nun setzt Euch nieder, froh und frisch,  
Und eßt, bis daß Ihr schnauft!  
Nun tragt den Heuschreck auf

den Tisch,

Den Mutter eingekauft!  
Drei Märker kostet er sitzwahr,  
Er ist ein herrlich Exemplar,  
Nacht man dabei die Augen zu,  
So schmeckt er fast wie eine Kuh!

Wie würzig duftet er und fein,  
Wie brodelt er im Topf!  
Der Vater kriegt den Schwanz,

das Bein,

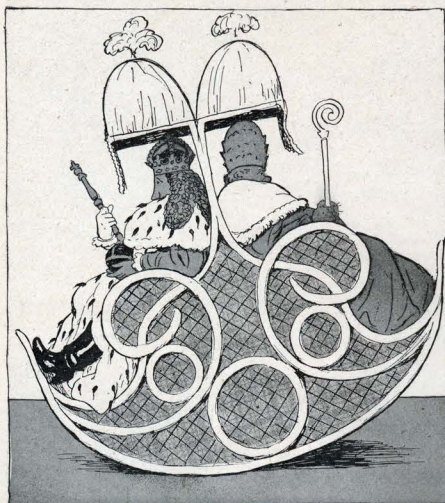
Und Mutter kriegt den Kopf!  
Die Kinder aber, nicht zu knapp,  
Die knappern seine Flügel ab,  
Und wer recht brav und artig sehr,  
Kriegt einen Flobschwanz als Dessert!

Doch eh' dies reiche Mahl beginnt,  
Das lockend vor uns steht,  
Sprecht erst mit Andacht frommgestimmt  
Das täglich' Tischgebet:

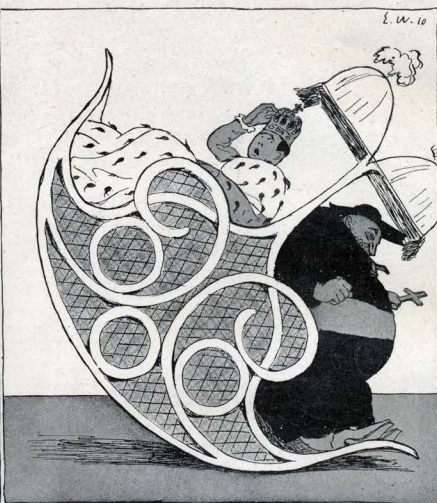
„Habt Dank, Ihr Herrn vom Landwirtschaftsbund,  
Für's Mahl, so nahrhaft und gesund!  
Das Heupferd hupft, der Flob, er sticht,  
Und eine Fleischnot gibt es nicht,  
Amen!“

Karlchen

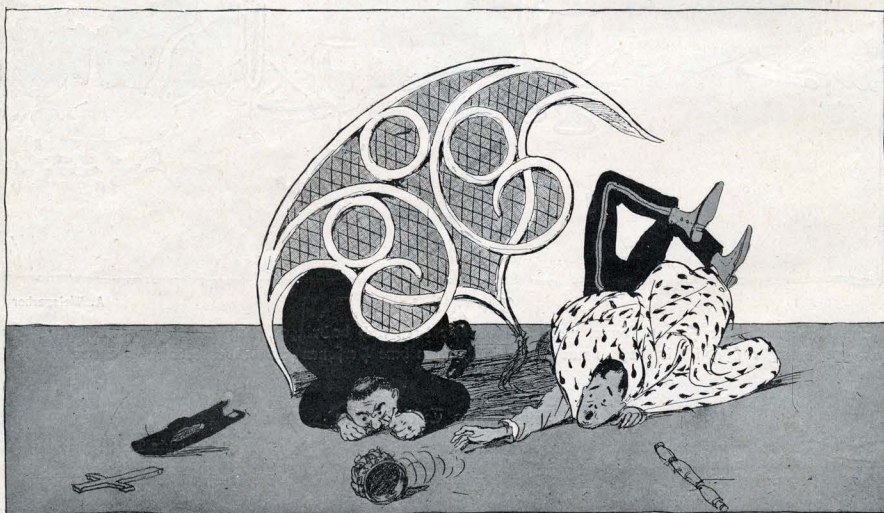
Gewagte Experimente



Thron und Kirche gehören selbstverständlich zusammen, nur wenn



auf dem Schaukelstuhl das Gewicht der Kirche zu groß ist, (siehe Portugal)



pflegt das sonst sehr solide Kompagnie-Geschäft umzukippen!

E. Wilke